

Das Schwert der proletarischen Revolution

Zum 10. Jahrestag der Roten Armee

Als die russische Arbeiterklasse im Oktober 1917 unter Führung der bolschewistischen Partei den Sieg über die Bourgeoisie errungen hatte, bestand die bewaffnete Macht des Proletariats einzig und allein in der Roten Garde, die sich aus Freiwilligen formierte. Bald nach dem Sieg des Oktoberaufstandes zeigte sich, daß die Ausbeuterklasse vor dem blutigen Kampf nicht zurückblieb, um in den Besitz des Volkseigentums wieder zu gelangen. Der Bürgerkrieg begann. Die Roten Garde trugen ihre ersten großen Siege über die Truppen der weißgardistischen Generäle Kornilow, Kaledin und Duxan davon. Es stellte sich heraus, daß die Truppen, die nur aus flottenbewußten Arbeitern bestanden, die höchste Kampfkraft und Widerstandsfähigkeit besaßen. Die russische Bourgeoisie mußte einsehen, daß sie aus eigenen Kräften die Revolution nicht niederzudrücken kann und rief die Hilfe der ausländischen Kapi-



Die Roten Garde im Kampf

1. Die Soldaten der „Roten Arbeiter- und Bauernarmee“ erhalten vom Staat volle Verpflegung und außerdem 50 Rubel monatlich.
2. Die arbeitsunfähigen Familienangehörigen der Soldaten der Roten Armee, für deren Unterhalt sie bisher zu sorgen hatten, werden laut den letzten Anklamernormen, wie sie von den lokalen Organisationen der Sowjetmacht befreit sind, versorgt.

Das oberste leitende Organ der „Roten Arbeiter- und Bauernarmee“ ist der Rat der Volkskommissare. Die unmittelbare Leitung und Verwaltung der Armee liegt in den Händen des Kriegskommissars und des ihm anvertrauten „Selenberer Arbeiterkomitees“.

Der nächste bedeutende Schritt zur Bildung der Roten Armee war der am 29. Mai 1918 gefasste Beschluß der Sowjetmacht

transsibirien ausgeschickter Truppen des Generals Denikin ist einer Zeit, wo das Land wirtschaftlich total erschöpft war. Während im Hinterland die Proletarier bei einer Hungerkriese litten, kämpften andere Proletarier im Kaukasus, in der Ukraine und anderswo, gegen einen übermächtigen Feind und zugleich gegen die Tschakalows, die bis heute Verbündete der weißen Truppen war. In der Ukraine gingen Tschakalow und Denikin ausnahmslos und mehr aus einer Leidenschaft als aus einer Berechnung mit ihren permanenten Subkompromissen und Bündnissen zwischen verschiedenen Generälen ab, bis die Rote Armee sie alle überwand und schließlich die Sowjetmacht aufrichtete. Die Banden des „Batschka“, Kowalenko, Kowalenko, gehen der Bevölkerung einen Vorstoß nach dem Vortritt der Konterrevolution, der jahrelang in Sowjetland tobte.

Die Hilfe der Denikin-Armee, die sich nach der Krim zurückgezogen hatten, lüchelte noch bis 1920 mit Hilfe der Entente einen Vorstoß gegen die Sowjetmacht zu machen. Durch die letzte Schlacht der Roten Armee, die 20.000 K.-A.-Arbeiter, wurde nach der Roten Armee nichts verbleibt.

In der Krim kämpfte die schlechtgerüstete Rote Armee bei 40 Grad Frost bis in Klammern geleiteten englischen und amerikanischen Brigaden. Im jahrelangen Ringen im Norden, Süden und Westen bereitete die Rote Armee die Arbeiter- und Bauernrepublik vom eisernen Ring feindlicher Eintrichtung. Wie eine Epidemie endete der Vormarsch eines Juden in die auf Petrograd. Die Sieger aus dem Weltkrieg mußten die Truppen aus Sowjetland zurückziehen; der Verlust der proletarischen Staat mit Waffengewalt niederschwächen, erwies sich viel schwieriger, als sie geglaubt hatten. Niemals erkannte auch die Bourgeoisie, daß die Macht der Roten Armee nicht allein in den Bajonetten liegt, sondern vor allem in der tiefen Durchdringung jedes einzelnen Kämpfers von der Idee, daß er für die Interessen seiner Revolution, seiner Klasse kämpft.

Jedoch die Soldaten der Roten Armee waren unmöglich gewesen, wenn hinter der Armee nicht die ganze Arbeiterklasse gestanden hätte. Ob die Partei des Bürgerkrieges laute: „Alles zum Schutz des Urals!“ oder: „Proletarier, auf die Front!“ (Bilder der Roten Reiter) — das Proletariat befolgte in Scharen diesen Ruf. Dies war nur möglich, weil ein einheitlicher Wille die Massen bewegte, und dieser Wille fand seine Verankerung in der Partei Lenins. „Ohne die Partei“, schrieb Lenin im April 1920, „ohne die eisernen und kampfgelähmte Partei, die das Vertrauen aller ehrlichen Elemente der Klasse genießt, die Partei, die die Stimmung der Massen zu verfolgen



Die Roten Garde im Kampf

ten im Oktober 1918 beginnt die ausländische Intervention. Der Vormarsch der Bolschewisten in der Ukraine wird von der ukrainischen nationalistischen Regierung ausgenutzt zum Kampf gegen die Sowjetmacht. Die ukrainischen Nationalisten, die in viel von der Unabhängigkeit der Ukraine redeten, verkauften sich dem deutschen Imperialismus, und dieselben deutschen Offiziere, die früher die deutschen revolutionären Arbeiter niederstießen, führen in der Ukraine den Vormarsch gegen die Bolschewisten. Für die proletarische Revolution ergibt sich die Notwendigkeit, erstens sich auf einen langdauernden Kampf einzurichten und zweitens den regulären Truppen der Armee ein hoch organisiertes reguläres Heer entgegenzustellen. Die Entscheidung ging

Von der Roten Garde zur Roten Armee

Der 28. Februar 1918 ist der Geburtstag der Roten Armee. An diesem Tag gelangt in Kraft folgendes, am 15. Dezember angenommenes:

Befehl des Rates der Volkskommissare

„Die alte Armee war ein Reflex der Klassenunterdrückung der Unterworfenen durch die Bourgeoisie. Mit dem Übergang der Macht an die werktätigen und ausgebeuteten Klassen ergab sich die Notwendigkeit der Schaffung einer neuen Armee, die in der Gegenwart ein Schwert der Sowjetmacht sein soll, in der Zukunft aber das Fundament für die Erhebung des kriegenden Heeres durch Volksbewaffnung zu bilden hat und der kommenden sozialistischen Revolution in Europa eine Stütze bieten wird.“

Mit Rücksicht darauf bezieht der Rat der Volkskommissare, eine neue Armee unter dem Namen „Rote Arbeiter- und Bauernarmee“ zu schaffen, und zwar auf folgender Grundlage:

1. Die „Rote Arbeiter- und Bauernarmee“ wird aus den Massenbewußten und organisierten Elementen der werktätigen Klassen gebildet.
2. Der Zutritt in ihre Reihen steht allen Bürgern der Sowjetrepublik vom 18. Lebensjahre an. Der Roten Armee kann ein jeder beitreten, der bereit ist, sein Leben und seine Kraft für die Verteidigung der Errungenschaften der Oktoberrevolution, für die Sowjetmacht und den Sozialismus hinzusetzen. Für den Eintritt in die Rote Armee sind Empfehlungen erforderlich, und zwar von dem Soldatenkomitee oder öffent-



Rote Armee

zum Übergang vom freiwilligen Prinzip zur Zwangs- mobilisierung aller Arbeiter und armen Bauern. Die Gefahren für die Revolution sind zu groß. Einige Arbeiterbezirke enthalten weiter noch freiwillig ganze Regimenter von Proletariern — in erster Linie von Kommunisten — an die Front.

Die Geschichte des Bürgerkriegs ist die Heldengeschichte des russischen Proletariats und der Roten Armee.

In heroischer Anstrengung haben die russischen Arbeiter, all die Namen der Generale und Hauptlinge aus der Geschichte geschrieben, die im Blut der Wälder die russische Revolution zu erröthen suchten. In Sibirien war es der japanische General Kallisch, der mit Hilfe des englischen Generals Knag eine Armee von 200.000 Mann ausrüstete. Japanische Truppen in Vladimirost kamen Kallisch zu Hilfe. Das englisch-amerikanische Kapital wühlte bereits im Herbst 1918 die sibirischen Provinzen in den Kampf gegen die Sowjetmacht, eine feige- gelangenen japanischen Truppen, die bereit für die deutsche Front gebildet hatte. Die Rumänen begannen im Frühjahr gegen Orel.

Dem Elan der Roten Armee in Verbindung mit den Partisanenkämpfen der ukrainischen Bevölkerung gelang es im Januar 1920, die Kallisch-Truppen vollständig zu liquidieren. Der weißgardistische Wiktor Semjonow hielt sich im Fernen Osten noch bis zum Oktober 1920, dann wühlte er nach China, wo er jetzt im Dienste des Senfers Libangschin steht.

In der Südrussland waren die Kämpfe besonders hart. Die Rote Armee kämpfte gegen die von den Engländern und

und sie zu beeinflussen, wäre es unmöglich gewesen. Diesen Kampf (den Bürgerkrieg) mit Erfolg zu führen.“

Und auch heute, nach zehnjährigem Bestehen der Roten Armee, nachdem das Waffengeklirr des offenen Bürgerkrieges längst verstummt ist, ist der Geist der proletarischen Roten Arbeiterarmee dieselbe geblieben. Die Rote Armee steht jetzt Gewehr bei Fuß. Aber der Klassenkampf hat seine Aufgaben, den proletarischen Staat zu verteidigen, nicht aufgegeben. In der Person der relativen Stabilisierung des Kapitalismus in den bürgerlichen Ländern rufen die Imperialisten zu einem neuen Weltkrieg gegen die Sowjetunion. Die Sowjetunion hat in der Roten Armee ein wohlgezüchtetes, auf moderner Technik beruhendes Heer, in dem die strengste freiwillige Kampfbereitschaft herrscht, ein Heer, das darauf vorbereitet ist, den Weltimperialismus zurückzuschlagen, die Sowjetunion zu verteidigen. Die Sowjetmacht ist der erste und der einzige Staat der Welt, der auf der Genfer „Abrüstungskonferenz“ eintrifft. Die Sowjetmacht ist der erste und der einzige Staat der Welt, der auf der Genfer „Abrüstungskonferenz“ eintrifft. Die Sowjetmacht ist der erste und der einzige Staat der Welt, der auf der Genfer „Abrüstungskonferenz“ eintrifft. Die Sowjetmacht ist der erste und der einzige Staat der Welt, der auf der Genfer „Abrüstungskonferenz“ eintrifft.

Hände weg von Sowjetrußland!
Es lebe der erste Arbeiter- und Bauernstaat der Welt!



Rote Garde

Die Rote Armee ist die bewaffnete Macht, die zum Schutz der Interessen der Werktätigen gegen die Unterdrückung und Gewalttaten durch die Bourgeoisie und Ausbeuter bestimmt ist. Die Rote Armee wird solange bestehen, als es auf der Welt noch Monarchen oder bürgerlich-junkerliche Republiken gibt. Nur der endgültige Sieg der Werktätigen in Europa und dann auch in der ganzen Welt wird für immer den Feinden unter den Völkern sichern und das Bestehen jeglicher Armeen überhaupt unnötig machen.

Die Rote Armee besteht aus Arbeitern und werktätigen Bauern, die keine fremde Arbeit ausbeuten. Bourgeois, Nepote, „Kulaki“ (wucherische Großbauern), sowie korrupte Elemente aus der Mitte der Arbeiterschaft werden in die Rote Armee nicht zugelassen. Um der Arbeiterschaft unter allen Umständen unverbrüchliche Treue zu wahren, muß die Rote Armee Fleisch von ihrem Fleisch bleiben.

(Rotes Merkblatt für die Arbeiter- und Bauernarmee.)



Gefangen. Der Jax in Jarstojce Selo unter Bewachung Notarmisten bewachen den gefangenen Jaxen

lichen demokratischen Organisationen, die auf der Plattform der Sowjetmacht stehen, von Partei- oder Gewerkschaftsorganisationen, oder von zumindest zwei Mitgliedern derselben. Für den Beitritt ganzer Truppenteile zur Roten Armee ist natürlich Zustimmung und Bürgerhaft erforderlich.



Ein schöner Lohn für 8jährige Fron!

Dippoldiswalde. Im neuen Reichsrecht erlaubte sich der Herr Rittergutsbesitzer Hauptmann a. D. von Schandberg einen Akt offenkundigsten Wohlwollens...

Sozialdemokratische Verwirrungsmanöver

Freiberg. In der Freiburger Volkszeitung vom 13. Febr. erschienen die Geschäftshaber von der Ringengasse, die vom Stadterordneten Hertel (SPD) in der letzten Sitzung...

Gitterlee. Die „Hexe“!

Der Verband für Freidenkerei und Feuerbestattung veranstaltet am Montag den 20. Februar im Galtshof Gitterlee einen großen Filmvortrag...

Zukunft. Einmalige Veränderungen

in der Verwaltung unserer Kinder. Seit einiger Zeit beschäftigen sich die Gemeindevorordneten, der Schulausschuss, der Elternrat und die Lehrerschaft mit der Einziehung der Schule Am Wert...

Ottendorf-Ostritz. Die neuerbaute Turnhalle soll Sonntag

den 26. Februar d. J. 15 Uhr mit einer einfachen Feier ihrer Einweihung übergeben werden.

Wien. Zeugen gesucht.

Wir bitten alle diejenigen, die den Vorgang in der Nacht vom Montag dem 9. zum Dienstag dem 10. Februar auf der Schöffergasse (Häuser Nr. 1) beobachtet haben...

In aller Stille

Königslein. Das hiesige deutsche nationale Blatt brachte Ende des vorigen Jahres an mehreren Stellen zum Abdruck: Begründet 1852

Somit waren 75 Jahre vergangen, seitdem das Unternehmen im Bein der Familie Haffner ist und auch seit dieser Zeit einen sehr netten Reingewinn alljährlich abwirft...

Man hat nun das 75jährige Jubiläum in aller Stille vorübergehen lassen, um nicht wieder in die Verlegenheit zu geraten, den Arbeitern eine Aufmerksamkeitsaktion zu lassen...

Ein Strafbefehl...

(Arbeiterkorrespondenz) Königslein. Das hiesige Amtsgericht sandte am 31. Januar dem Genossen Hermann folgenden Strafbefehl: Sie werden schuldig, am 19. November 1927 nachmittags gegen 11 Uhr auf der hiesigen Hermann-Veranstaltung verschiedene Handzettel der SPD zur Verteilung für die

„Arbeiterstimme“ an die Vorübergehenden verteilt; in großen Mengen aber auch auf die Straße geworfen zu haben. Dieser Strafbefehl lautet auf 10 Mark Geldstrafe und 2,50 Mark Gebühren. Zeugen des „Vergehens“ sind der Polizeihauptwachmeister Kindeisen und der frühere Kellner, jetzige Erwerbslose Staudte von der Bismarckstr. 47E.

Und nochmals geheimnisvolle Hausdurchsuchung

Königslein. Am 27. Januar erschien eine kurze Anfrage in der Arbeiterstimme, und wir schreiben, daß es angebracht sei, wenn der Polizeikommissar Stelle sich hierzu äußern würde. Das geschah nicht, vielmehr sandte der Polizeioberwachmeister Schmidt eine Erwiderung, die am 31. Januar um Abdruck gelangte...

Taraufhin nahmen wir das Rathaus etwas härter unter die Lupe, und dank eines vorzüglich funktionierenden Nachrichtendienstes stellten wir fest, daß tatsächlich zwei Polizeibeamte in Abwesenheit des Polizeioberwachmeisters Schmidt in dessen Wohnung gewesen sind.

Ferner heilten wir fest, daß der Bürgermeister erst durch die Anfrage in der Arbeiterstimme davon Kenntnis erlangt hat und ihm vom Kommissar Stelle Bericht erstattet wurde.

Wer hilft den Kriegsbefähigten?

Von Hans Neuhof, Stadterordneter

In der Nummer vom 9. d. M. der Arbeiterstimme stand unter dem Artikel des Internationalen Bundes der Opfer des Krieges und der Arbeit auch ein Bericht von der Generalkonferenz des Reichsbundes. In diesem Bericht sind einige Aufzeichnungen, die nicht der Wahrheit entsprechen, macht es sich notwendig, dazu Stellung zu nehmen. Wir lesen da unter anderem: „So war es dem Vorgehen der Organisation zu verdanken, daß das Stadterordnetenkollegium für Weihnachten 1927 den Betrag von 30.000 Mark zur Unterstützung ganz besonders bedürftiger Kriegsooper bewilligte.“

Richtig aber ist folgendes: Von mir wurde im Stadterordnetenkollegium ein Antrag gestellt, allen vom Orsamt betreuten Kriegsooper eine Weihnachtsbeihilfe in Höhe von 20 Mark, 1 Kammeter Brennholz und 2 Zentner Kartoffeln zu bewilligen. Vom Stadterordnetenkollegium wurde gegen diesen Antrag Entschieden, und um ihn besser abzurufen zu können, erklärt: „Die Kriegsooper-Organisationen seien im Beitrag damit einverstanden gewesen, daß man, wie im Vorjahre, 20.000 Mark dafür auswirft.“

Auch hier kein Wort davon, daß diese Angelegenheit durch eine kurze Anfrage von mir im Stadterordnetenkollegium ausgegangen wurde. Nicht daß wir ein besonderes Lob von den Vertretern des Reichsbundes verlangen, aber man soll doch nicht alles als Erfolge des Reichsbundes hinstellen, sondern wenigstens bemerken, daß alle diese Sachen durch die kommunikativen Stadterordneten ausgegangen worden sind. Da wir aber wissen, daß darin ein bestimmtes Entschieden liegt, halte ich mich für verpflichtet, eine Richtigstellung zu bringen. Daß der Reichsverband oder den Reichsbund noch übertrifft, wird ich an folgendem beweisen: Im vergangenen Frühjahr hatte ich durch einen Antrag die Verbesserung der Richtlinien für Gewährung von Freifahrten für schwerbeschädigte Kriegsooper verlangt. Nachdem die Sache mit Erfolg durchgeführt war, lesen wir im Organ des Reichsverbandes: „Nach langem schwerem Kampf, den die Organisation wegen Verbesserung der Freifahrten für Kriegsooper durchgeföhrt hat, können wir den Erfolg unserer Mitteilungen mitteilen.“

Es mußte auch sonderbar an, daß man ausgerechnet Herrn Schmidt eine Ermüdung abschieben ließ, dessen Name nicht erwähnt war. Warum hat Herr Stelle nicht geschrieben, es habe keine Hausdurchsuchung stattgefunden?

Über nun hat Herr Kommissar Stelle das Wort!

Widberg. (Schulaustrückführung.) Die am 7. Februar in Weistopp unterfunbene erste Schulaustrückführung war sehr schlecht besucht. Es ist zu wünschen, daß der Schule von den Arbeitern mehr Interesse entgegengebracht wird. Gerade in Weistopp fehlt es noch viel an Aufklärung. Als 1. Vorsitz verlas der Vorsitzende, Herr Schade, Hühndorf (Bürgerl.), verschiedene Mitteilungen. Dabei entspann sich eine rege Debatte. Man kam unter anderem auf die Einstellung von neuen Lehrern in unserer Schule zu sprechen. Diese wurden bisher zumeist Schulrat zugewiesen. Nur keine Einstellung wurden benannt. Das soll nun unterbunden werden und der Schulausschuss bei Neueinstellungen von Lehrern selbst verfügen. Demnach soll der Schulrat benachteiligt werden. Des weiteren nahm man von der Bau- und Jahresabrechnung Kenntnis. Diese wurde für richtig befunden und dem Kassierer Entlastung erteilt. In Punkt 4 (Haushaltsplan) wurde darin eine Veränderung vorgenommen, daß statt 150 Mark 200 Mark für Werbemittel eingekauft wurden. Genosse Ertz, Widberg, betonte unter anderem, daß gerade hier das Sparen am meisten nachteilig sei. Vielen Ausführungen schlossen sich Herr Simon, Roth, Niederwartha, sowie Herr Lehrer Passow, Weistopp, an. Am Schluß richtete Genosse Ertz, Widberg, noch eine Anfrage an den Vorsitzenden wegen zu später Einladung zu den Sitzungen. Dabei stellte sich heraus, daß der Bürgermeister Müller, Widberg (SPD), immer und immer wieder der Schuldige ist. Also etwas pünktlicher Herr Müller, lang müß nachgeholfen werden.

Schwerer Unfall

Baruth. Der 23jährige Knack Kollch hatte sich von einem Kollegen ein Leichengestohrt. Als er die geladene Waffe aus dem Schrank nahm, entlud sich die Waffe, und die 9-Millimeter-Kugel drang Kollch in die Herzgegend. In schwerem Zustand wurde er in das Bauhner Stadtkrankenhaus übergeföhrt.

Dieser Weltlauf der Organisationen wirkt sich immer mehr zum Schaden der Kriegsbefähigten aus. Er wird allerdings erst dann aufhören, wenn die Kriegsooper den Gedanken einer großen und einheitlichen Organisation erfassen und eine einheitliche Organisation — wenn es sein muß, gegen ihre Führer — errichten. Erst dann wird der Kampf um das gesamte Versorgungswesen und gegen die Bürgerlichkeitsregierung gemeinsam mit der gesamten Arbeiterklasse mit Erfolg geführt werden.

Auslands- und Fürsorgestelle für Lungenkranke

Ueber die Sprechstunden auf den einzelnen Beratungspunkten: 1. Beratungspunkt (Dresden-R.) Wilhelmplatz 1, Fernsprecher 31 265 (umfassend das gesamte Stadtgebiet Dresden rechts der Elbe). Persönliche Sprechstunden: Dienstag 17 bis 19 Uhr (hauptsächlich für Frauen und Kinder); Freitag von 17 bis 19 Uhr (hauptsächlich für Männer und Kinder); Beratungspunkt der Oberin: Montag 8 bis 13 Uhr. — 2. Beratungspunkt (Dresden-Altstadt) Wilhelmplatz 1, Fernsprecher 31 265 (umfassend den Stadtteil Lössen und den gesamten Bereich der Fürsorgeamtstretstellen Lobtau, Friedrichsbad und Trödelstraße ausserdem den Stadtteil Seidnitz). Persönliche Sprechstunden (gleichfalls auch für Augenstellen in Seidnitz und Leuben): Montag und Mittwoch 17 bis 19 Uhr; Freitag 8 bis 13 Uhr. — 3. Beratungspunkt (Dresden-Altstadt) Langberg, Ecke Arnoldstraße, Fernsprecher 32 091, umfassend den Bereich der Fürsorgeamtstretstellen Altstadt, Wildstruffer Vorstadt, Eckenstein, Süd, Leubnitz, Rosoltra und Plauen). Persönliche Sprechstunden: Dienstag 8 bis 10 Uhr, Donnerstag 17 bis 19 Uhr; Beratungspunkt der Oberin: Freitag 8 bis 13 Uhr. — 4. Beratungspunkt in Dresden-Stetich, Am Kronefeld 23, Fernsprecher 17 314, (für den Bereich der Fürsorgeamtstretstellen Briesnitz, jedoch ausschließlich des Stadtteiles Gohlis). Persönliche Sprechstunden: Dresden-Knecht, Wilhelmplatz 1, Montag und Mittwoch 17 bis 19 Uhr; Beratungspunkt der Fürsorgeamtstretstellen: Dresden-Stetich, Am Kronefeld 23, Fernsprecher 17 314, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 15 bis 18 Uhr und Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 12 bis 13 Uhr in der Kreisstelle Briesnitz, Altessestr. 3, 1. Stock, Zimmer 1. — 5. Beratungspunkt in Dresden-Leuben, Stadthaus Leuben, Sternstraße 23, Zimmer 7, Fernsprecher Niederelbisch 808/809, (für den Bereich der Fürsorgeamtstretstellen Leuben, jedoch mit Ausnahme des Stadtteiles Seidnitz). Persönliche Sprechstunden: Dresden-Knecht, Wilhelmplatz 1, Montag und Mittwoch 17 bis 19 Uhr; Beratungspunkt der Fürsorgeamtstretstellen: Stadthaus Leuben, Montag 12 bis 13 Uhr und jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 17 bis 18 Uhr. — Zur Beachtung: In den Fürsorgestellen für Lungenkranke werden nur solche Personen ärztlich untersucht, die von Ärzten einwiewiesen, oder von Behörden oder Wohlfahrtsvereinen vorher schriftlich unter Angabe des Zweckes der Überweisung oder unter Beifügung des Arztematerials angemeldet sind.



Der Prozeß

Von Erik Weinert

Der Landgerichtsdirektor puht die Witze. Die Atmosphäre ist erstickend. Er laßt die Zeugin schrei in die Kapelle: „Wo hat der Angeklagte Sie berührt?“ Des Landgerichtsdirektors Zeigefinger: Entblättert jenes kleine Sumpfgewächs. Die alten Herren werden immer jünger. Sie leiden immer noch an dem Komplex. Die Damen an der Klimakteriumsgrenze. Obwohl entrüstet über den Morast.

Gedenken doch verblühter Jungferntänze. Wo auch vor Zeiten jemand hingelagt. Durch alle Wände riecht etwas Feines. Mit angehalt'nem Atem list man da. Gott, was im Bette vor sich ging, man weiß es! Doch möchte man es hören, nie's geföhrt. Behüt dich Gott, es wär' so schön gewesen. Man fühlt sich von Verdächtigungen bedrängt. Man kam doch her, sich einmal zu entsäen. Nichts weiterr! Einen Bild nur unterm Heub!



Arbeiter-Sport



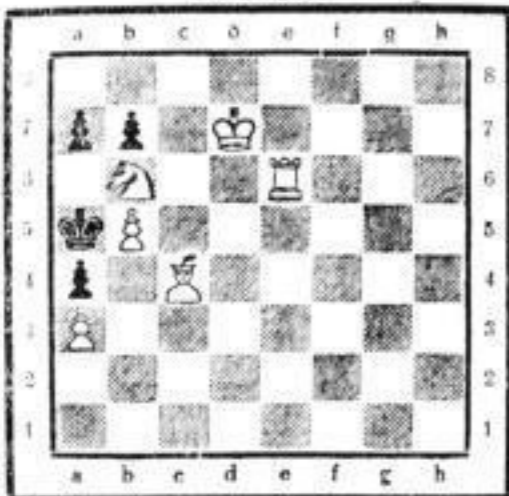
Arbeiterschach

Bearbeitet vom Deutschen Arbeiter-Schachbund, Sitz Chemnitz, Zwickauer Straße 152, Volkshaus Dresden, den 17. Februar 1928. Ausgabe 38

G. Buchmann, Neukölln.

„Märkische Volksstimme“, Cottbus, 5. Okt. 1926, Nr. 194

Schwarz



Weiß

Matt in 3 Zügen!

Lösung zur Aufgabe von Schwenke aus der vorletzten Nummer.

1. Sc3—e4! Te5×e4; 2. Df3—d3+, Kd4—e5+; 3. Dd5×e4#

1. Sc3—e4! Te5×e4; 2. Df3—d3+, Kd4—e5+; 3. Dd5×e4#

Eine neue Variation auf dem Treffpunktgebiet. Es ist ein regelrechter Fesselungstrickpunkt, jedoch müssen sich die schwarzen Figuren erst nach Nowotny vorstellen, also der weiße Plan durchdringt. Auch mit einer Schachprovokation ist der Gedanke noch verknüpft. Die Aufgabe dürfte ihre Auszeichnung verdient haben.

Aufgabe 36 haben die Herren G. Schimke, K. Kühner, S. Schulze, H. Schöke und H. Müller, Dresden, richtig gelöst. Aufgabe 37 ist zerlegt.

Schachnachrichten

Dresden. Schachgesellschaft 1928. Nach dem 2. Klasse Dresden-Bezirk 1928. Die 2. Klasse Dresden-Bezirk 1928. Die 2. Klasse Dresden-Bezirk 1928. Die 2. Klasse Dresden-Bezirk 1928.

Arbeiter-Turn- und Sportverein Freital-Deuben (C.V.). Mitglieder, welche auf eine Wohnung in der Turnhalle verzichten, werden erlucht, Gedächtnis des Monats bei Gefallen Engler abzugeben. Es kommen nur Besitzer von Mietwohnungen, oder solche, welche schon ein Jahr in der Vordringlichkeitsliste leben, in Frage.

Fußballsport

Die sieben abgeschlossenen Statistiken, über die Spieltätigkeit im Fußballbezirk Dresden, zeigt wiederum einen erfreulichen Aufschwung. Im Spielbetrieb beteiligten sich 319 Mannschaften, von denen wurden 8945 Spiele ausgetragen. So daß im Durchschnitt jede Mannschaft mit 31 Spielen beteiligt war. Rechnen wir zur Mannschaft noch einen Schiedsrichter, so erreichen wir die Zahl von 119 340 Genossen. In 3848 Uebungstagen beteiligten sich 61 245 Uebende. Dieser Ermittlung fehlt leider die präzisere Genauigkeit, da diese Frage von einigen Vereinen falsch verstanden wurde. Die Zahl wird also noch bedeutend höher sein. Die beiden Zahlen des Uebungs- und des Spielbetriebes ergeben 180 585 Genossen, so daß wir, den Mitgliederbestand mit 6000 zugrunde gelegt, errechnen, daß jeder Gemeindefreunde etwa 30mal aktiv im Jahre tätig war. Wahrlich, eine erfreuliche Zahl, die sich bei der fortwährenden Mitgliederzunahme, in diesem Jahr noch steigern wird. So haben die Dresdner Fußballspieler durch ihre Tätigkeit bewiesen, daß hinter der im Rollen befindlichen Sportart auch der nötige Nachdruck steht. Von den anderen Fragen interessieren noch: Auf welchen Wiesen spielen die Vereine? 13 eigene, 50 Gemeindefreunde und 14 von Privat- oder aus Staatsgütern gepachtete Wiesen werden dazu gemietet. Hier haben die Gemeindefreunde den großen Vorrang, der in erster Linie mit den Arbeitern der in den Gemeindefreunden verbandelt werden muß. Deshalb Arbeiter-sport die Förderung: „Gemein in die politischen Parteien“ Welche Bodenbedürfnisse...

FUSSBALL

Entscheidung um die Kreismeisterschaft am 19. Februar, 15 Uhr Iigen-Kampfbahn

DRESDEN-LÜBTAU-WEST 03 LEIPZIG

Vorverkauf 50 Pf., an der Kasse 70,30 und 10 Pf.

heit haben die Plätze im Dresdner Bezirk? 45 Schläger- oder Sandplätze und 32 Rasenplätze werden angehen. Ganz trifft demnach der Name Rasenplätze nicht zu. Die Veränderung der Bodenbeschaffenheit ist eine im Sportplatzbau gewöhnliche Erfahrung, die in erster Linie bei nassem Wetter den Vereinen das Spielen ermöglicht. Drei Vereine haben keine Plätze. Die Regelung des gesamten Spielbetriebes mit all seinen organisatorischen und technischen Belangen erfordert natürlich eine immense...

Arbeit aller Vereinsleiter und vor allem der Bezirksfunktionäre. Die um so höher zu bewerten ist, da alle Arbeiten ehrenamtlich ausgeführt werden. Sichtlich ein Zeiden des Idealismus, von dem die Genossen durchdrungen sind. Der um so höher zu bewerten ist, da die Genossen außer diesen Aemtern auch sonst in der Arbeiterbewegung ihren Mann stellen. „Augs“

Zurnspiele

Zurnspiele-Verein 2. Bezirk für Sonntag den 19. Februar. Zurn 1-2. Bezirk 1. D. wird sich sehr entgegenen, am günstigsten abzuwickeln, da es einen sehr hübschen Platz besitzt (10,30). Zurn 1-2. Bezirk 1. D. wird sich sehr entgegenen, am günstigsten abzuwickeln, da es einen sehr hübschen Platz besitzt (10,30). Zurn 1-2. Bezirk 1. D. wird sich sehr entgegenen, am günstigsten abzuwickeln, da es einen sehr hübschen Platz besitzt (10,30).

Zurnspiele-Verein 18. Bezirk für Sonntag den 19. Februar. Fußball, Freizeitsport 1-2. Bezirk 1. D. wird sich sehr entgegenen, am günstigsten abzuwickeln, da es einen sehr hübschen Platz besitzt (10,30). Zurn 1-2. Bezirk 1. D. wird sich sehr entgegenen, am günstigsten abzuwickeln, da es einen sehr hübschen Platz besitzt (10,30).

Schachnachrichten. Dresden. Schachgesellschaft 1928. Nach dem 2. Klasse Dresden-Bezirk 1928. Die 2. Klasse Dresden-Bezirk 1928. Die 2. Klasse Dresden-Bezirk 1928.

Die SPD nicht genügt. In die im letzten Wahljahr aus der Hand zu gehen. Die Gruppenleitung ist nicht zu lassen, das wird auch in diesem großen Teil ebenfalls der Wertsatz, in diesem Jahr besser zu werden. In diesem Teil ebenfalls der Wertsatz, in diesem Jahr besser zu werden. In diesem Teil ebenfalls der Wertsatz, in diesem Jahr besser zu werden.

PII inkertons

Siehe Montag Arbeiterstimme!

Arbeiter-Turn- und Sportverein Freital-Deuben (C.V.). Mitglieder, welche auf eine Wohnung in der Turnhalle verzichten, werden erlucht, Gedächtnis des Monats bei Gefallen Engler abzugeben. Es kommen nur Besitzer von Mietwohnungen, oder solche, welche schon ein Jahr in der Vordringlichkeitsliste leben, in Frage.

Bereinsnachrichten. Verein für kollektiven Fußball, Reichsbund, Montag den 20. Februar. Verein für kollektiven Fußball, Reichsbund, Montag den 20. Februar.

Kundfunk. Genssowen den 18. Februar. 15.30-18.30 Uhr: Konzert des Leipziger Musikvereins. 15.30-18.30 Uhr: Konzert des Leipziger Musikvereins.

Kundfunk. Genssowen den 19. Februar. 15.30-18.30 Uhr: Konzert des Leipziger Musikvereins. 15.30-18.30 Uhr: Konzert des Leipziger Musikvereins.

Hoflöbprit

ZIGARETTENFABRIK DELTA GMBH DRESDEN A 16

Gewerkschaftliches

Bericht von der Generalversammlung des Deutschen Bekleidungsarbeiterverbandes (Arbeiterkorrespondenz)

Am 28. Januar 1930 hier wurde die Generalversammlung des Deutschen Bekleidungsarbeiterverbandes im Palais Dresden, der unangeführten 2000 Mitglieder im Dresden, Westhaus eröffnet. Die Tagesordnung lautete: 1. Abschluß des Jahresberichts 1929; 2. Jahresbericht der Verwaltung; 3. Bericht der Verwaltung; 4. Verabschiedung.

Schon beim 1. Punkt wurden die Beschlüsse und es wurde die Anfrage gestellt, wie sich die Angehörigen in der Höhe von 1929 verhalten. Aus dem Jahresbericht, den der Verband Schmitz gibt, ist ersichtlich, dass der Verband 2700 Mitglieder in Dresden zählt. Ankerinteressen interessieren in die Mitglieder in Dresden nicht. Ankerinteressen interessieren in die Mitglieder in Dresden nicht. Ankerinteressen interessieren in die Mitglieder in Dresden nicht.

Die Tagesordnung lautete: 1. Abschluß des Jahresberichts 1929; 2. Jahresbericht der Verwaltung; 3. Bericht der Verwaltung; 4. Verabschiedung.

Schon beim 1. Punkt wurden die Beschlüsse und es wurde die Anfrage gestellt, wie sich die Angehörigen in der Höhe von 1929 verhalten. Aus dem Jahresbericht, den der Verband Schmitz gibt, ist ersichtlich, dass der Verband 2700 Mitglieder in Dresden zählt. Ankerinteressen interessieren in die Mitglieder in Dresden nicht. Ankerinteressen interessieren in die Mitglieder in Dresden nicht. Ankerinteressen interessieren in die Mitglieder in Dresden nicht.

Verammlung. In dieser wurden sehr viele Forderungen vorgebracht und schließlich folgende Forderungen formuliert, die bei der Betriebsleitung vorgebracht werden sollten:

1. Abkürzung des Arbeitstages;
2. Gewährung einer erheblichen Erhöhung des Abfordermultiplicators;
3. Vereinfachung von Buchführung und Schulbildung.

Alle Arbeiterinnen brachten in der Versammlung zum Ausdruck, daß sie, falls die Direktion diese Forderungen ablehnen sollte, die Arbeit nach 24 Stunden einstellen und ihre Entlassung fordern würden. Nach dringlicher Vorstellung des Betriebsrates beantragte die Direktion in Verhandlungen. Sie unterbreitete einen Vorschlag, nach dem auf einzelne qualifizierte Arbeiterinnen 3 Prozent Zuschlag bewilligt werden sollte. Die Kommission der Arbeiterinnen lehnte das ab und verlangte eine allgemeine Erhöhung. Nach zweifelhafte Verhandlungen wurden 7 Prozent Leistungszuschlag auf den Gesamtverdienst der tätigen Abrechnungsperiode vereinbart, ebenso wurde die geforderte Seife bewilligt. Heber die Bereitstellung von Schulbildung wird erst noch entschieden. Für eine derartige Erhöhung der Arbeiterinnen treten Erhöhungen der Grundrente ein. Eine erneute Versammlung der Arbeiterinnen nahm diese Vereinbarungen mit Mehrheit an.

Das geschlossene Auftreten dieser Arbeiterinnen brachte diesen, wenn auch bescheidenen Erfolg mit sich. Heberall müßten die Arbeiterinnen sich dagegen wehren, daß ihre Arbeitstakt schlechter heißt wird, als die der männlichen Kollegen. Die Arbeiter aber müßten die Verbesserung ihrer Existenzbedingungen fräftig unterstützen. Nur die geschlossene Front der Arbeiter und Arbeiterinnen wird es ermöglichen, daß der Abbau der Lohn- und die notwendige Ausbeutung durch die Rationalisierung verhindert wird.

APD / Bezirk Ostjachsen / Sekretariat
 Adresse: Elgigfried Hof, 100 A, Dresden-12, Columbusstr. 9, Tel. 26031 / Verammlungsstellen müssen spätestens drei Tage vor dem Versammlungstermin im Sekretariat gemeldet sein.
 Ausnahme in allen Arbeiterfragen jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr

Parteilbeiter-Konferenz
 Groß-Dresden, Mittwoch, den 22. Februar um 19.30 Uhr im „Adnergarten“, Große Meißner Straße.

Parteilager
 Dresden, Donnerstag, den 21. Februar um 19.30 Uhr im „Adnergarten“, Große Meißner Straße.

Parteilager
 Dresden, Freitag, den 22. Februar um 19.30 Uhr im „Adnergarten“, Große Meißner Straße.

Parteilager
 Dresden, Samstag, den 23. Februar um 19.30 Uhr im „Adnergarten“, Große Meißner Straße.

Parteilager
 Dresden, Sonntag, den 24. Februar um 19.30 Uhr im „Adnergarten“, Große Meißner Straße.

Stabschef 1. Der Parteivorstand des APD in Dresden hat am 19. Januar 1930 folgende Beschlüsse gefasst:

Kommunistischer Jugendverband
 Sonntag den 19. Februar im Palais Dresden, Westhaus, 19.30 Uhr. Tagesordnung: 1. Bericht der Verwaltung; 2. Jahresbericht der Verwaltung; 3. Bericht der Verwaltung; 4. Verabschiedung.

Jugend-Spartakus-Bund
 Sonntag den 19. Februar im Palais Dresden, Westhaus, 19.30 Uhr. Tagesordnung: 1. Bericht der Verwaltung; 2. Jahresbericht der Verwaltung; 3. Bericht der Verwaltung; 4. Verabschiedung.

Roter Frontkämpferbund
 Sonntag den 19. Februar im Palais Dresden, Westhaus, 19.30 Uhr. Tagesordnung: 1. Bericht der Verwaltung; 2. Jahresbericht der Verwaltung; 3. Bericht der Verwaltung; 4. Verabschiedung.

Note Jungfront
 Sonntag den 19. Februar im Palais Dresden, Westhaus, 19.30 Uhr. Tagesordnung: 1. Bericht der Verwaltung; 2. Jahresbericht der Verwaltung; 3. Bericht der Verwaltung; 4. Verabschiedung.

Note Hilfe
 Sonntag den 19. Februar im Palais Dresden, Westhaus, 19.30 Uhr. Tagesordnung: 1. Bericht der Verwaltung; 2. Jahresbericht der Verwaltung; 3. Bericht der Verwaltung; 4. Verabschiedung.

Gemeinschaft proletarischer Freizeiter
 Sonntag den 19. Februar im Palais Dresden, Westhaus, 19.30 Uhr. Tagesordnung: 1. Bericht der Verwaltung; 2. Jahresbericht der Verwaltung; 3. Bericht der Verwaltung; 4. Verabschiedung.

Die Arbeiterinnen rühren sich
 (Arbeiterkorrespondenz)

Bei Union Reichs waren in der Normenabteilung (Lübeck) Mitarbeiterinnen vorgenommen und die Arbeitsmethoden geändert worden. Dadurch war es den dort beschäftigten Arbeiterinnen, die fast alle schon mehrere Jahre in dieser Abteilung arbeiten, nicht mehr möglich, den alten Durchschnittsverdienst im Abteil zu verdienen. Sie verlangten deswegen vom Betriebsrat eine

Heute
roter Presseabend
in Weinböhla
 Punkt 19.30 Uhr
 Zentralgasthof

Wochen-Spielplan der Dresdner Theater

Opernhaus	Opernhaus	Opernhaus	Opernhaus
Montag 19.2. Die Töchter des Kaiser Dienstag 20.2. Die Töchter des Kaiser Mittwoch 21.2. Die Töchter des Kaiser Donnerstag 22.2. Die Töchter des Kaiser Freitag 23.2. Die Töchter des Kaiser Samstag 24.2. Die Töchter des Kaiser Sonntag 25.2. Die Töchter des Kaiser	Montag 19.2. Die Töchter des Kaiser Dienstag 20.2. Die Töchter des Kaiser Mittwoch 21.2. Die Töchter des Kaiser Donnerstag 22.2. Die Töchter des Kaiser Freitag 23.2. Die Töchter des Kaiser Samstag 24.2. Die Töchter des Kaiser Sonntag 25.2. Die Töchter des Kaiser	Montag 19.2. Die Töchter des Kaiser Dienstag 20.2. Die Töchter des Kaiser Mittwoch 21.2. Die Töchter des Kaiser Donnerstag 22.2. Die Töchter des Kaiser Freitag 23.2. Die Töchter des Kaiser Samstag 24.2. Die Töchter des Kaiser Sonntag 25.2. Die Töchter des Kaiser	Montag 19.2. Die Töchter des Kaiser Dienstag 20.2. Die Töchter des Kaiser Mittwoch 21.2. Die Töchter des Kaiser Donnerstag 22.2. Die Töchter des Kaiser Freitag 23.2. Die Töchter des Kaiser Samstag 24.2. Die Töchter des Kaiser Sonntag 25.2. Die Töchter des Kaiser

Kaditz a. d. Elbe
 Kaditz, einst ein Wendendörfchen, jetzt ein Gräß aus alter Zeit. Wander, komm! beschau und einmal von Vergangenheit träume. Willst Du Gegenwart, dann kehre dort im **trauten Gasthof** ein: Trink und isz, tanz Sonntags fein. Stets wird es Dir Erinnerung bleib'n.

Wo?
 ist das beliebteste Bier- und Speisestiel.
Vittoria Keller
 Weihenhausstraße 26
 Eogl. Kaminofenzert
 Mittagsbeide von 10 bis 11 Uhr

Heiterer Blick
 1. u. 2. Cunnendorfer bei Pirna Tel. 475
 Morgen Sonntag ab 11.30 Uhr
Vornehmer Ball
 in den Geäußen musikalische Unterhaltung.
 Neue Bewirtung
 in laden verkehrt wie A. Haiden und Frau.

Wo treffen wir uns heute?
 Bei Hermann Trompler
 Restaurant Eisenberger Straße 15
 (Ecke Halleische Straße)
 in Billard, Piano und Musikwerk
 Dessert: „Empor zum Nacht“
 2 Vereinszimmer noch 2 Tage frei
 Inhaber seit 1910 Ruf 53807

Dereinshaus und Ballsaal Meißen
 Aufenstraße 28
 hat sich der Vereinsbeschluss angenommen (berit mit diesem empfehle). Die Unterhaltung sehr interessante Besprechung.
Dies Richter
Gaststätte
Schweizerhaus Meißen
 empfiehlt sich durch musik. Unterhaltung d. Vorspielung d. Sektspiel. Hupfeldgeigen mit Klavierbegleitung.
 Einz. Gastabend in Meiden
 Für die Jugendweiche
Kleider
 7,50, 8,75, 12,-, 15,-, 17,50 uhm.
 Anfertigung nach Maß ohne Preisausschlag
Sämtliche Wäsche u. Gaden f. d. höheren Beruf stets vorrätig
Ernst Klear
 Eiltengasse 25
 Ecke Telegraphenstraße
 Nähe Ostbahnhof

Gasthof Birtigt
 Sonntag, den 19. Februar,
große Ballschau
 Rich.-Döhler-Kapelle
 Die neuesten Schlager, die schönsten Walzer
 Fastnachtsabend großer
Fastnachts rummel
 mit diversen Heberatschungen
Feldschlösschen, Pirna
 jeden Sonntag
Große Ballschau
 Radfahrerstation / Großer schottischer Garten mit Markisen / Kegelbahn
H. Eckert und Frau
Jäpelts Restaurant
 Heim der Arbeiter-Sportler
 Hermann Jäpelts u. Frau, Pirna
Stollensteuer
 nimmt an
Karl Gollmer
 Bäckereimeister / Pirna, Steinplatz
Blumen- u. Gemüsesamen
Saat-Kartoffeln
 alle Düngemittel
 Haußwald, Pirna, Am Markt
 Kolonialwaren / Saalen / Futtermittel
 Telefon 883

Küchen
Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer
 Reformbetten - Polstermöbel
 Einzelmöbel
 denkbar günstigste Einkaufsquelle
 Möbel- und Porzellanwaren
Schenswarte-Ausstellung / Resonanz-u. Zahlungserleichterungen
Möbelhaus Körner
 Oppellstraße 26 Geg. 1456

Zentral-Gasthof Weinböhla
 jeden Sonntag **feiner Ball**
Trinkt einheimische Erzeugnisse!
Dresdner Felsenkeller Pilsner
Reisewitzer Löwenbier

Die berühmte Frau
 Ein in herrlichster spanischer Landschaft unter der Regie von Dr. Robert Wiene entstandenes deutsches Filmwerk - der Herzensroman einer jungen, gefeierten Tänzerin - in dem eine der schönsten Filmdarstellerinnen Gelegenheit findet, ihr ganzes Können zu entfalten
Hauptdarsteller
Lissi Arna / Warwick Ward / Lily Damita / Fred Solm / Arnold Verff
 Beginn der Vorstellungen: täglich 16, 18, 15 und 20.30 Uhr

Prinzeß Theater
 Lichtspiele
Die berühmte Frau
Prinzeß Theater
Prinzeß Theater

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in der Oberlausitz

LEUTERSDORF		ZITTAU	
Junge Seele, Spielwarenhandl. A. Heilmann, Hauptstr. 11/12	FRiseur BLAU DARLER STRASSE 4	Restaurant Tabak, Zigaretten, Zigarren Dr. Max Engemann, Lederstr. 2	Paul Pattung, Gablersstraße 1 Billigste Fleisch- u. Wurstwaren
Lebensmittel / Delikatessen Kaffee, Mehl und Backwaren Paul Müller, Str. 15	Le Fleisch u. Wurstwaren sehr preiswert Bisch, Cleemann, Heide Str. 11 L. v. H. Heilmann	Reftaur. Stadt Wien Wag. von Zittau Eng. 108, Schulmann, Hauptstr. 10	SPEISEHAUS ZUM HACKEPETER Wiener Café, Markt 9
Nieder-Kreischam Kaufmann, Hauptstr. 11/12	Schokoladen und Lebensmittel von GEORG KREMS, Wettinerstraße 1	Er. Schmidt, Gießer Str. 17 Spezialgerichte für Hochzeiten, Braut- und Fam. Feiern	Oskar Schluckwerder Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparat Hauptstr. 10, 11 und Lederstr. 2
Mehl- und Backwaren E. Speil, G. Str. 11/12	Leb- und Backwaren Gude, Wetzlarer Str. 11/12 H. v. H. Heilmann	Brot-, Weiß- und Feinbäckerei, Spreng. Herrmann, Hauptstr. 11/12	Kleinkunstbühne Bayrischer Hof Hauptstr. 10, 11
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei ALFRED HERFÜRTH Ostfeld D. 25/1	Bäckerei, Konditorei und Café Sprengel, v. H. Heilmann von Alfred Liebsch, Bekohlstr. 22, Tel. 2424	NEUSALZA-SPREMBERG	Konditorei u. Café Kurt Schüller L. F. Sprengel, Hauptstr. 11/12
Kolonial- und Warenhandel Kohlenhandlung Gustav Knobloch, Markt 11/12	Herren-, Damen-, Kindergarderoben, Arbeiter- kleidung, Manufakturwaren, Bad- und Toilettenartikel	Material- und Grunwaren Reinhold Gült, Schulstr. 1	Rud. Klein, Giebstr. 14 Spezialgerichte, Musik-Instrumente, Tel. 2424
Ofen- und Fliesengeschäft Max Maschke Ofenbau, Hauptstr. 11/12	Lichtspielhaus Max Weinhold Bismarckstr. 44	Karl Symank Fahrräder und Nähmaschinen	J. Matter / Konfektionshaus KANTON - GAUßEN - STUBEN
Spezial-Geschäft sämtl. Herrenartikel Erwin Selomo, Hauptstr. 11/12	Brot- und Weißbäckerei, Materialwaren Herm. Strahle, Zittauer Str. 12	Spiel-, Woll-, Kurr-, Schrein- und Galanterie- waren ERNST MARTIN, Hauptstr. 11	Max Schelbler, Zittauer Str. 10/11 Fleisch- und Wurstwaren
Reich, Namayer, Herren- und Damen- Spez. Bobylekhardt, Filze, Bekleidungs-	Anna Heißel, Obermarkt 7 Herrn- und Damenkleidung, Arbeit- kleidung, Manufakturwaren, Bad- und Toilettenartikel	Milchgeschäft und Grunwaren Clara Biedermann, Obermarkt 11	DRUGERIE C. A. WINTER Fischerstr. 19
KIRSCHAU		LOBAU	
Drogen, Photohandlung Erich Wagner	LOBAUER LICHTSPIELE Die vornehme Stelle für Kunst- und Unterhaltung	Karl Eisner Konfektionshaus	S. verw. Tremler, Rittergasse 11 Manufakturwaren - Herd - Porzellan
Lebensmittelhaus Johann Malzke (Inh. R. Goldhorst) Bismarckstr. 39C	Adolf Gocht, Bahnhofstraße Eigene Anfertigung in guter Waare	Josef Postler Manufakturwaren Neustädt. Markt- straße 15	Paul Krebs, Rittergasse 5 Fleisch- und Wurstwaren
Fleisch / Wurstwaren Traug. Mutschak Kornstr. 9	Restaurant „Merkur“ Inhaber Hans Melzer • Spezial- Ausschank Lobauer Bergbier	Reinhold, Weiß- und Feinbäckerei E. Oelmann Mühlstr. 15	F. W. Karling Nachf., Bismarckstr. 11 Spezialgerichte, Fleisch- und Wurstwaren Anfertigung in eigener Küche
Fisch, Grünwaren, Lebensmittel Reinhold Müller	Kauf im Lobauer Waren-Kredit- Geschäft, Led. Bismarckstr. 39C	Schokoladen • Manufakturwaren Richard Schulze, Neustadt, Albertstr. 15/17	Schuhhaus Reiner An Anfertigung, Reparaturen 20 u. 11/12
Gasthof J. Erbgericht Konzert- und Ballaal	Molkerei P. Friedrichs Hörnstr. 7	Buchbinderei • Papierhandlung Willy Schmal, Cor. Clara- und Bismarckstr.	Roßschlächterei Löbau Müllerg- und Schulgerg
HIRSCHELDE	Rob-Fleisch- u. Wurstwaren Carl Kauschke, Töpferstr. 7	Hüte, Mützen, Pelzwaren C. E. Rinke Reichenstr. 5	R. Richter Möbel- und Polsterwaren Wettinerstr. 15
Konst. Malanek, Friedländer Str. 81 Gasthof und Fleischerei	Damen- und Herrenkleidung Max Paul, Schillerstr. 15	Drogerie u. Photohandlung Inhaber: Erich Winter, Kornmarkt 59	Damen u. Herrenfrisier Hugo Wölfe Marktstr. 4
C. A. Frenzel & Sohn, Bismarckstr. 11 Waren- und Weherei, chemische Reinigung	Fleisch- und Wurstwaren Joh. Günther, Moltkestr. 7	Schuhwerkerei Max Behner Kornmarktstr. 5	Haus- und Küchengeräte E. Ulrichs Nachf., Inh. M. Pluß, Schillerstr. 1
Arthur Vollbrecht Rind- und Schweinefleischerei	Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate Schallplatten / Alle Reparaturen Richard Weiß, Moltkestr. 13	Kolonialwaren, Spirituosen C. F. Dietrich, Heinegasse 1	Herrn-Frisier Max Nieder An den Fleischbänken 1
Möbel- u. Polsterwaren / E. Finkel	Lebensmittel Zus. Wolf, Schillerstr. 9	Kurt Mauer Uhrmacher, Steinstr. 17 (Inhaber Hotel Korol)	Bäckerei / Conditorei Oswald Käpler, Moltkestr. 2
Herren- und Damen-Frisier-Salon Willy Nerger, Giebstr. 11/12	Alfred Wolf Schillerstr. 7 Uhren, Goldwaren	Kleiderstoffe und Konfektion Paul Otte, Kornstr. 10	Roß-Fleisch- und -wurstwaren Curt Kaiser, An den Fleischbänken 3
Gasthof „Zum Hirsch“ mit Fleischerei, Am Markt	Eisenwaren Werkzeuge Paul Seidler, Äußere Lauferstr. 16	Berufsgarderoben H. Engler, v. H. Heilmann, Steinstr. 19	Fleisch- u. Wurstwaren OTTO SCHRÖDER / SCHÜLLERSTR. 8
Paul Meunhofer Brot-, Weiß- und Feinbäckerei	Zigaretten, Zigaretten, Tabakwaren A. Winkler, Äußere Lauferstr. 7	Tabak- und Schreibwaren M. und A. Zosher, Kornmarkt 16	Bettfedern, Textil- und Strickwaren W. Köhler, Hauptstr. 9
ERICH WENDLER Tabakwaren-Groß- und Kleinverkauf	Damen- und Kinderkleidung Ed. Höder, Kornstr. 7	Ich diene dem Volke! Meine Preise beweisen es stets! Schleinitz, Hint. Reichenstraße 8	Möbel / Polsterwaren P. Handrick, Steinstr. 32 (auch auf Ratenzahlung)
Johannes Rengsch Spirituosen / Weine / Liqueur	Billige Wäsche, Kleider, Strumpfwaren Walter Noebel, Reichenstr. 11	NÄHMASCHINEN SPEZIALGESCHAFT Olemlens Jäkel, Semperstr. 6	Wertzeughaus Schneider & Schulze Steinstraße 15
GUSTAV BURGER Textil- und Kolonialwaren	Wäsche, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion J. Sebastian, Steinstr. 12	Lederhandlung W. CHRIST Kornstr. 15	Sattler- und Lederwaren Herm. Domschik, Reichenstr. 11
Alwin Neumann Gasföhrer und F. K. Installation	Zigarren, Zigaretten Herrmann Gerlich, Tuchmacherstr. 7	Herrnenkonfektion Wäsche, Berufskleidung Hugo Pachaly, Schillerstr. 1	FRISEUR PAUL NAUMANN REICHENSTRASSE 31
Ewald Sauer Brot- und Weißbäckerei	GÖRLITZER SCHUHHAUS A. JACOBSONN REICHENSTR. 24 KAISERSTR. 22	Fahrradhaus Fuhrmann Reparaturwerkstatt Töpferstr. 10	Drogerie, Parfümerie, Photohandlung Johannes Tsch, Reichenstr. 10
Gustav Rönisch Riemer u. Sattler Lederwaren	Wäsche, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion J. Sebastian, Steinstr. 12	HERRENWEISS- UND FEINBÄCKEREI Oskar Volgt, Wendischer Graben 22	Kaffeeerböster u. Kolonialwaren Georg Nitsche, Reichenstr. 8
Möbel können Sie am billigsten beim Selbstzeuger • Gebr. Heidrich	Zigarren, Zigaretten Herrmann Gerlich, Tuchmacherstr. 7	Trinkt die erstklassigen Biere der Bautzener Brauerei und Mälzerei A.-G.	Reife- und Bäckerei Müller, Reichenstr. 6
MARIENTHAL	RESTAURANT Zester mit eigenem Küchen	Brot-, Weiss- und Feinbäckerei Oskar Volgt, Wendischer Graben 22	Herrenartikel-Spezialgeschäft Hans Walther, Hauptmarkt 8
Beerenweinschänke	RESTAURANT Zester mit eigenem Küchen	Herrenkonfektion Wäsche, Berufskleidung Hugo Pachaly, Schillerstr. 1	Fleisch- und Wurstwaren R. Babowsky, Schloßstr. 4
Bernh. Kurze Kohlenhandlung	RESTAURANT Zester mit eigenem Küchen	Fahrradhaus Fuhrmann Reparaturwerkstatt Töpferstr. 10	Qualitäts-Schuhwaren aus eigener Anfertigung! Schmid Dreß, am Rennweg 1
Arthur Schwerdiner Brot- und Weißbäckerei	RESTAURANT Zester mit eigenem Küchen	Herrenartikel-Spezialgeschäft Hans Walther, Hauptmarkt 8	Hirsch-Lichtspiele Neugersdorfer Lichtspiele Inh. W. Heide, am Markt 11
Bertha verw. Hilscher Kaffee- und Feinbäckerei	RESTAURANT Zester mit eigenem Küchen	Fleisch- und Wurstwaren R. Babowsky, Schloßstr. 4	
Paul Glausch, Gasthaus	RESTAURANT Zester mit eigenem Küchen	Herrenartikel-Spezialgeschäft Hans Walther, Hauptmarkt 8	

grad hat lunge chemische Gärung in den Stufen der Gärung ...
für die heimischen ...
Ve ...
Si ...
Gr ...
Au ...
LEW ...
Bä ...
Scha ...
Damo

Kaufen Sie
alle
Haus- und Küchengeräte
in dem altbekannten seit 45 Jahren bestehenden Spezial-
geschäft von
Hugo Rückert, Dresden-A.
Nur Große Brüdergasse 8
Beachten Sie bitte genau: Leckhaus an der Quergasse,
sober Anstrich / Bei Vorzeigen dieses Inserates 10% Rab.

Verlangt überall nur
Flaschenbiere
OSKAR FUHRMANN
DRESDEN-LÖBTAU, Stollestraße 24
Siphonbiere

Volks- haus **Weißes**
Roh
Morgen **Sonntag**
Großer öffentlicher Damenball
mit verschiedenen Liebertänzen / in Kapelle / Tanzbänden
Hierzu laden freundlichst ein **P. Lindemann und Frau**

Erbgericht Vorderjessen
Großer Fastnachtsrummel
bestehend in Ess- und verschiedenen Unterhaltungen / Veranstaltung
im Radfahrerhaus „Solidarität“ Ortsgruppe Gruppe
Es laden ergebend ein Gustav Böse und Frau

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Dresden

Gesamtaussperrung
in der Metallindustrie
Donnerstag, den 23. Februar 1928, früh 10 Uhr
im großen Saal des Dresdner Volkshauses
Vertrauensmänner-Versammlung
nur der Vertrauensmänner der Betriebe, die mit ausgespart haben.
Tagesordnung: Die Gesamtaussperrung in der
Metallindustrie Deutschlands und unsere Maßnahmen.
Obmännerversammlung dieser Betriebe findet früh 9 Uhr
im Saal 1 statt.
Die in Betracht kommenden Betriebe müssen sich sofort
über ein Streiklokal einigen. Das Lokal muß unbedingt
Zernsprechanschlus haben. Der Verbandsleitung ist am
Mittwoch spätestens mitzuteilen: Name des Betriebes, Name
und Adresse des Lokales und Telefonnummern. Als Aus-
weis ist unbedingt notwendig: Verbandsbuch, Vertrauens-
männerkarte.
Kein Vertrauensmann darf fehlen.
Die Ortsverwaltung.

Sonntag, den 19. Februar 1928, vormittags 9 Uhr
im Volkshaus, Riesenbergstr. 2, großer Saal
Jugendkonferenz
Tagesordnung:
1. Die Geschichte der Jugendbewegung unter besonderer Be-
rücksichtigung der Jugendbewegung des D.M.V. (Sitz-
gänger: Röll, Brandmüller, Jugendleiter beim Haupt-
vorstand, Stuttgart).
2. Die Grundlage des Arbeitsrechts unter besonderer Berück-
sichtigung des Jugendrechts. Vortragender: Dr. Kraenzel,
Wirtschaftsschule Dürrenberg.
Die Tagung beginnt pünktlich 9 Uhr. — Außer den
Delegierten können Mitglieder anderer Organisationen als
Gäste gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches an der Kon-
ferenz teilnehmen.

Montag, den 20. Februar 1928, abends 7 Uhr
im Dresdner Volkshaus, Saal 1
große Ortsverwaltung
Tagesordnung:
1. Bericht über den Stand der Tarifbewegung und Mit-
teilung der von der Tarifkommission aufgestellten For-
derungen.
2. Verbandsangelegenheiten.
Jedes Mitglied der großen Ortsverwaltung muß in die-
ser wichtigen Sitzung erscheinen. Die Ortsverwaltung.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz
A.-G. / Zweigniederlassung Dresden

Vorteilhaftes Fastnachtsangebot:

Marmelade und Konfitüren:

Gemischte Vierfrucht-Marmelade	Pflaumen-Konfitüre mit ganzem Fruchtstück	ganz besonders preiswert	Pfd. 50 d
Aprikosen-Marmelade	Himbeer-Marmelade ohne Kern		Pfd. 60 d
Orangen-Konfitüre	Aprikosen-Konfitüre		Pfd. 70 d
Himbeer-Konfitüre	Himbeer-Konfitüre	lose: Pfd. 80 d	Pfd. 80 d
Ananas-Konfitüre	Ananas-Konfitüre	lose: Pfd. 90 d	1/2 Glas 100 d
		lose: Pfd. 110 d	1/2 Glas 125 d
		lose: Pfd. 100 d	1/2 Glas 125 d
		lose: Pfd. 100 d	1/2 Glas 130 d

Schweineschmalz bestes nordamerik. Purelard, von allerersten Abladern u. in frischester Beschaffenheit, Pfd. **76**

Margarine 50 die guten Boemerschen Marken von **50** an

Weizenmehl
in seit Jahren bewährten, ausgiebigen guten Qualitäten

Feines Weizenmehl 000	Pfd. 24 d	Diamant- u. Egeria-Auszug-Mehl	Pfd. 30 d
Auszugmehl, glatt	Pfd. 26 d	Diamant-Mehl	5-Pfd.-Säckchen 155 d
Bestes Kaiser-Auszug-Mehl	Pfd. 28 d	Kartoffelmehl, blendend weiß	Pfd. 32 d

Allerbestes Heidemehl zum Plinsenbacken **Kaiser-Auszug 36**
ganz weiß, Pfund

Backzucker bester weißer **32** an **Feine Korinthen** Pfund **80**

Für den **Fastnachts-Schmaus:**
Fleisch-Salat nur erstklassige Zutaten, mit vorzüglicher Mayonnaise, auf Bestellung geschmackvoll arrangierte Platten, Pfd. **140**

Ostsee-Filetheringe in Bouillon, Tomaten, Wein- u. Mixed- Picklessoße	1/2 Dose 125 d	Dick-Aal in Gallert Allerfeinste, extrastarke Ware	1/2 Dose 120 d
Bismarckheringe	1/2 Dose 90 d	Hering in Gallert	1/2 Dose 50 d, 1/2 Dose 70 d
Ostseebratheringe in Edelphitzsoße	1/2 Dose 120 d	Gekochter amerikanischer Lachs (Salmon)	Dose 160 d
Filetheringe	1/2 Dose 100 d	Kalif. Pilchards in Tomaten	Dose 150 d
Rollmops	1/2 Dose 75 d	Gabelbissen von Brix Hansen	Dose 100 d

Beachtlich billig! **Hering in Gallert - Feinkost-Bratheringe**
Große 2-Pfund-Dose nur **90**

Die besten wohl- **Räucher-Aale** feinste Süßwasser-Aale, von hervorragender Güte, Pfund **400**
schmeckendsten **Räucher-Lachs** in Dosen **125**, 110, 150, 225

Königskrebs bester Ersatz für Kronen-Hummer 1/2 Dose **250**, 1/2 Dose **500** **Mayonnaise-Soße** sofort gebrauchsfertig ausgewogen Pfund **140**, Glas von **70** an

Hawai-Ananas in Scheiben Dose zu **50, 165 und 200**

Fastnachts-Punsch
empfehlen wir in unserer

Spezial-Weinhandlung Johannstraße 15 gegenüber Schlesienger
sowie in allen unseren übrigen Verkaufsstellen:

Rhein- u. Moselweine zur Bowle 1/2 Flasche von 1.50 an	Für den Rotwein-Punsch besonders geeignet: El Cid feiner spanischer Tisch-Rotwein 1/2 Flasche 1.35	Punsch-Essenzen Rotwein-Punsch-Essenz... 1/2 Fl. 5.- Burgunder-Punsch von Selner... 1/2 Fl. 6.50 Kaiser-Punsch v. Nienhaus... 1/2 Fl. 6.50 Rum-Punsch-Extrakt... 1/2 Fl. 5.- Arrak-Punsch-Extrakt... 1/2 Fl. 5.- Schweden-Punsch von Kahlbaum... 1/2 Fl. 3.25 Cederlund Calorie-Punsch 1/2 Fl. 3.50
Deutsche u. franzöl. Rotweine	Spezial-Tafel-Rotwein 1/2 Flasche 1.50, 1/2 Flasche 1.35	Rum und Arrak Extrafiner Jamaika-Rum-Verschnitt, 45%... 1/2 Fl. 3.75 Arrak de Batavia-Verschnitt, 40%... 1/2 Fl. 4.-

Unsere Preise verstehen sich einschließlich Flasche

Für den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufs-Gutscheine, die am Jahreschlusse mit **6% Rückvergütung** in bar auszubehalten werden.

Leser, berücksichtigt die Inserenten unserer Zeitung!

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
 Bei Zeitungsbestellern und in den Postämtern erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale
 Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaft

Enthüllungen über
PINKERTON
 Erscheinen ab heute
 in der Arbeiterstimme
 Wichtig für Betriebs-
 räte und Verbands-Funktionäre
 Ostachsen
 Kunst und Wissen

Bezugspreise monatlich (rei Haus 2 RM., halbmonatlich 1 RM., durch die Post bezogen monatlich 2 RM., ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft m. b. H., Dresden-21 / Geschäftsstelle u. Expedition: Güterbahnhofstr. 2 / Fernsprecher: 17 259 / Poltscherkontor: Dresden Nr. 18 690. Dresdner Verlagsgesellschaft / Schriftleitung: Dresden-21, Güterbahnhofstr. 2 / Fernspr. Amt Dresden Nr. 17 259 / Druckmaschinen: Arbeiterstimme Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Wochentags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

Anzeigenpreis: Die neunmal gefaltete Anzeigen-Platzung kostet 6,20 RM. für die Reklamezeile an, Anzeigen-Annahme wochentags bis 9 Uhr / Straße 2 / Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich, Annull. besteht kein Anspruch auf Einlegung der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

4. Jahrgang

Dresden, Sonnabend den 18. Februar 1928

Nummer 42

10 Jahre Rote Armee



Die Schutztruppe des Proletariats

Vertical text on the right edge of the page, including various small notices and advertisements.

Sankt Petersburg den 18. Februar 1920

Das Schwert der proletarischen Revolution

Zum 10. Jahrestag der Roten Armee

Als die russische Arbeiterklasse im Oktober 1917 unter Führung der bolschewistischen Partei den Sieg über die Bourgeoisie errungen hatte, bestand die bewaffnete Macht des Proletariats einzig und allein in der Roten Garde, die sich aus freiwilligen Formierte, bald nach dem Sieg des Oktoberrevolutionen zeigte sich, daß die Arbeiterklasse vor dem blutigen Kampf nicht zurückwich, um in den Besitz des Volkseigentums wieder zu gelangen. Der Bürgerkrieg begann. Die Roten Garde trugen ihre ersten großen Siege über die Truppen der weißgardistischen Generäle Kornilow, Kolobin und Tschom davon. Es stellte sich heraus, daß die Truppen, die nur aus klassenbewußten Arbeitern bestanden, die höchste Kampfkraft Widerstandsfähigkeit besaßen. Die russische Bourgeoisie mußte einsehen, daß sie aus eigenen Kräften die Revolution nicht niederzulegen kann und rief die Hilfe der ausländischen Kapi-



Rote Wärschen jähren Vontugrad



Friede. Russische Soldaten signalisieren durch Rauchzeichen den deutschen Soldaten den Waffenstillstand

1. Die Soldaten der „Roten Arbeiter- und Bauernarmee“ erhalten vom Staat volle Verpflegung und außerdem 50 Rubel monatlich.

2. Die arbeitsunfähigen Familienangehörigen der Soldaten der Roten Armee, für deren Unterhalt sie bisher zu sorgen hatten, werden laut den lokalen Konsumnormen, wie sie von den lokalen Organisationen der Sowjetmacht festgelegt sind, versorgt.

Das oberste leitende Organ der „Roten Arbeiter- und Bauernarmee“ ist der Rat der Volkskommissare. Die unmittelbare Leitung und Verwaltung der Armee liegt in den Händen des Kriegskommissariats und des ihm angegliederten „Befehlenden Russischen Kollegiums“.

Der nächste bedeutende Schritt zur Bildung der Roten Armee war der am 9. Mai 1918 gefasste Beschluß der Sowjetmacht

Franken ausgehändigten Truppen des Generals Denikin in einer Zeit, wo das Land wirtschaftlich total erschöpft war. Während im Hinterland die Proletarier bei einer Hungerkateration Munition erzeugten, kämpften andere Proletarier im Waffenrad, schlecht gekleidet und ausgerüstet, gegen einen übermächtigen Feind und zugleich gegen die Tschuskaus, die die besten Verbündeten der weißen Truppen war. In der Ukraine gingen Städte und Dörfer zwanzigmal und mehr aus einer Hand in die andere über. Die Petljura-Banden mit ihren permanenten Judenpogromen und Plünderungen wurden von zaristischen Generalen abgelöst, bis die Rote Armee sie alle liquidierte und endgültig die Sowjetmacht aufrichtete. Die Banden des „Bärschens“, Kofan M a h o n, gaben der Bevölkerung einen Vorgeschmack vom Faschismus der Konterrevolution, der jahrelang in Südrussland tobte.

Die Reste der Denikin-Armee, die sich nach der Krime zurückgezogen hatten, suchten noch bis 1920 mit Hilfe der Entente einen Vorstoß gegen die Sowjetmacht zu machen. Auch dieses letzte Bollwerk der Weißen, die Wrangel-Armee, wurde von der Roten Armee restlos vernichtet.

In der Nordfront schlug die schlechtgekleidete Rote Armee bei 40 Grad Frost die in Planen gekleideten englischen und amerikanischen Brigaden. Im jahrelangen Ringen im Norden, Süden und Westen befreite die Rote Armee die Arbeiter- und Bauernrepublik vom eisernen Ring feindlicher Einkreisung. Wie eine Episode eroberte der Vormarsch eines Judenritsch auf Petrograd. Die Sieger aus dem Weltkrieg wuchsen die Truppen aus Sowjetrußland zurückziehen; der Versuch, den proletarischen Staat mit Waffengewalt niederzuzwingen, erwies sich als schwieriger, als sie geglaubt hatten. Damals erkannte auch die Bourgeoisie, daß die Macht der Roten Armee nicht allein in den Bajonetten liegt, sondern vor allem in der tiefen Durchdringung jedes einzelnen Kämpfers von der Idee, daß er für die Interessen seiner Revolution, seiner Klasse kämpft.

Jedoch die Heldentaten der Roten Armee wären unmöglich gewesen, wenn hinter der Armee nicht die ganze Arbeiterklasse gestanden hätte. Ob die Parole des Bürgerkrieges lautete: „Alles zum Schutz des Urals!“ oder: „Proletarier, aufs Pferd!“ (Bildung der Roten Reiterei) — das Proletariat befolgte in Scharen diesen Ruf. Dies war nur möglich, weil ein einheitlicher Wille die Massen bewegte, und dieser Wille fand seine Verankerung in der Partei Lenins. „Ohne die Partei,“ schrieb Lenin im April 1920, „ohne die eifernde und kampfgestählte Partei, die das Vertrauen aller ehrlichen Elemente der Klasse genießt, die Partei, die die Stimmung der Massen zu verfolgen

taillierten an. Gegen Ende 1918 beginnt die ausländische Intervention. Der Vormarsch der hohenkollerntruppen in der Ukraine wird von der ukrainischen nationalistischen Regierung ausgenutzt zum Kampf gegen die Sowjetmacht. Die ukrainischen Nationalisten, die so viel von der „Unabhängigkeit“ der Ukraine redeten, vertauschten sich dem deutschen Imperialismus, und die besten deutschen Offiziere, die später die deutschen revolutionären Arbeiter niederstießen, führten in der Ukraine den Vormarsch gegen die Bolschewiki. Für die proletarische Revolution ergibt sich die Notwendigkeit, erstens sich auf einen langdauernden Kampf einzurichten und zweitens den regulären Truppen der Feinde ein stark organisiertes reguläres Heer entgegenzustellen. Die Entwidlung ging

von der Roten Garde zur Roten Armee

Der 23. Februar 1918 ist der Geburtstag der Roten Armee. In diesem Tage gelangt in Kraft folgendes, am 15. Dezember angenommene

Defret des Rates der Volkskommissare

„Die alte Armee war ein Werkzeug der Klassenunterdrückung der Werktätigen durch die Bourgeoisie. Mit dem Übergang der Macht an die werktätigen und ausgebeuteten Klassen ergab sich die Notwendigkeit der Schaffung einer neuen Armee, die in der Gegenwart ein Schutzwall der Sowjetmacht sein soll, in der Zukunft aber das Fundament für die Erhebung des hehenden Heeres durch Volksbewaffnung zu bilden hat und der kommenden sozialistischen Revolution in Europa eine Stütze bieten wird.“

Mit Rücksicht darauf bezieht der Rat der Volkskommissare, eine neue Armee unter dem Namen „Rote Arbeiter- und Bauernarmee“ zu schaffen, und zwar auf folgender Grundlage:

1. Die „Rote Arbeiter- und Bauernarmee“ wird aus den Klassenbewußten und organisierten Elementen der werktätigen Klassen gebildet.
2. Der Zutritt in ihre Reihen steht allen Bürgern der Sowjetrepublik vom 18. Lebensjahre an. Der Roten Armee kann ein jeder beitreten, der bereit ist, sein Leben und seine Kraft für die Verteidigung der Errungenschaften der Oktoberrevolution, für die Sowjetmacht und den Sozialismus einzusetzen. Für den Eintritt in die Rote Armee sind Empfehlungen erforderlich, und zwar von dem Soldatenkomitee oder öffent-

zum Übergang vom freiwilligen-Prinzip zur Zwangsmobilisierung aller Arbeiter und armen Bauern. Die Gefahren für die Revolution sind zu groß. Einige Arbeiterbesitzer entziehen weiter noch freiwillig ganze Regimenter von Proletariern — in erster Linie von Kommunisten — an die Front.

Die Geschichte des Bürgerkrieges ist die Heldengeschichte des russischen Proletariats und der Roten Armee.

In heroischer Antikriegung haben die russischen Arbeiter alle die Namen der Generale und Hauptlinge aus der Geschichte geschrieben, die im Blut der Massen die russische Revolution zu erröckern suchten. In Sibirien war es der zaristische General Koltischak, der mit Hilfe des englischen Generals Knox eine Armee von 200 000 Mann ausrüstete. Japanische Truppen in Wladimostok kommen Koltischak zu Hilfe. Das englisch-französische Kapital wirt bereits im Mai 1918 die tschokolowitschen Legionen in den Kampf gegen die Sowjetmacht, jene kriegsgefangenen kaukasischen Truppen, die Kretschk für die deutsche Front gebildet hatte. Die Rumänen begannen inzwischen den Vormarsch gegen Odessa.

Dem Elan der Roten Armee in Betretung mit den Partisanenkämpfen der städtischen Bevölkerung gelang es im Januar 1920, die Koltischak-Truppen vollständig zu liquidieren. Der weißgardistische Ataman Semjonow hielt sich im Norden Ostens noch bis zum Oktober 1920, dann flüchtete er nach China, wo er jetzt im Dienste des Herrschers Tschangschin steht.

In der Südfront waren die Kämpfe besonders hart. Die Rote Armee kämpfte gegen die von den Engländern und

und sie zu beeinflussen, wäre es unmöglich gewesen, diesen Kampf (den Bürgerkrieg) mit Erfolg zu führen.“

Und auch heute, nach zehnjährigem Bestehen der Roten Armee, nachdem das Waffengeklirr des offenen Bürgerkrieges längst verstummt ist, ist der Geist der proletarischen Roten Arbeiterarmee derselbe geblieben. Die Rote Armee steht jetzt Gemehr bei Fuß. Aber der Klassenfeind hat seine Absichten, den proletarischen Staat zu vernichten, nicht aufgegeben. In der Periode der relativen Stabilisierung des Kapitalismus in den bürgerlichen Ländern rufen die Imperialisten zu einem neuen Weltkrieg gegen die Sowjetunion. Die Sowjetunion hat in der Roten Armee ein wohlgerüstetes, auf moderner Technik beruhendes Heer, in dem die strengste freiwillige Klassendisziplin herrscht, ein Heer, das darauf vorbereitet ist, den Weltimperialismus zurückzuschlagen, die Sowjetunion zu verteidigen. Die Sowjetmacht ist der erste und der einzige Staat der Welt, der auf der Genfer Abrüstungskonferenz“ ernsthafte Vorschläge zur Abrüstung machte. Aber die Rote Armee steht auf der Wacht der Revolution, und in diesem Willen, die proletarische Diktatur gegen jeden Angriff der Imperialisten zu schützen, sind mit der Roten Armee einzig alle Werktätigen des Sowjetstaates und die revolutionäre Arbeiterklasse der Welt. Am 10. Jahrestag der Roten Armee erklingt lauter denn je der Ruf des Weltproletariats:

Hände weg von Sowjetrußland!
Es lebe der erste Arbeiter- und Bauernstaat der Welt!



Die Rote Armee ist die bewaffnete Macht, die zum Schutz der Interessen der Werktätigen gegen die Ueberfälle und Gewalttaten durch die Bedrücker und Ausbeuter bestimmt ist. Die Rote Armee wird solange bestehen, als es auf der Welt noch Monarchien oder bürgerlich-kapitalistische Republiken gibt. Nur der endgültige Sieg der Werktätigen in Europa und dann auch in der ganzen Welt wird für immer den Frieden unter den Völkern sichern und das Bestehen jeglicher Armeen überhaupt unnötig machen.

Die Rote Armee besteht aus Arbeitern und werktätigen Bauern, die keine fremde Arbeit ausbeuten. Bourgeois, Nepote, „Kulaki“ (wucherische Großbauern), sowie korruptierte Elemente aus der Mitte der Werktätigen werden in die Rote Armee nicht zugelassen. Um der Arbeiterklasse unter allen Umständen unverbrüchliche Treue zu wahren, muß die Rote Armee Fleisch von ihrem Fleisch bleiben.

(Rotes Merkblatt für die Arbeiter- und Bauernarmee.)



Gefangen. Der Zar in Jaroslawe Seid unter Bewachung Rotarmisten bewachen den gefangenen Zaren

lichen demokratischen Organisationen, die auf der Plattform der Sowjetmacht stehen, von Partei- oder Gewerkschaftsorganisationen, oder von zumindest zwei Mitgliedern derselben. Für den Uebertritt ganzer Truppenteile zur Roten Armee ist natürlich Zustimmung und Bürgschaft erforderlich.

Die kommunistischen Organisationen, die auf der Plattform der Sowjetmacht stehen, von Partei- oder Gewerkschaftsorganisationen, oder von zumindest zwei Mitgliedern derselben. Für den Uebertritt ganzer Truppenteile zur Roten Armee ist natürlich Zustimmung und Bürgschaft erforderlich.

Die kommunistischen Organisationen, die auf der Plattform der Sowjetmacht stehen, von Partei- oder Gewerkschaftsorganisationen, oder von zumindest zwei Mitgliedern derselben. Für den Uebertritt ganzer Truppenteile zur Roten Armee ist natürlich Zustimmung und Bürgschaft erforderlich.

Die kommunistischen Organisationen, die auf der Plattform der Sowjetmacht stehen, von Partei- oder Gewerkschaftsorganisationen, oder von zumindest zwei Mitgliedern derselben. Für den Uebertritt ganzer Truppenteile zur Roten Armee ist natürlich Zustimmung und Bürgschaft erforderlich.

Die kommunistischen Organisationen, die auf der Plattform der Sowjetmacht stehen, von Partei- oder Gewerkschaftsorganisationen, oder von zumindest zwei Mitgliedern derselben. Für den Uebertritt ganzer Truppenteile zur Roten Armee ist natürlich Zustimmung und Bürgschaft erforderlich.

Die kommunistischen Organisationen, die auf der Plattform der Sowjetmacht stehen, von Partei- oder Gewerkschaftsorganisationen, oder von zumindest zwei Mitgliedern derselben. Für den Uebertritt ganzer Truppenteile zur Roten Armee ist natürlich Zustimmung und Bürgschaft erforderlich.



Ein schöner Lohn für 8jährige Iron!

Dippoldswalde. Im nahen Reichthadt erlaubte sich der Herr Rittergutsherr Hauptmann a. D. von Schönberg einen ...

Sozialdemokratische Verwirrungsmanöver

Freiberg. In der Freiburger Volkszeitung vom 12. Febr. ...

Gitterlee. Die „Hexe“! Der Verband für Arbeitertum ...

Zirkular. Einnehmende Veränderungen in der ...

Ottendorf-Ostra. Die neubauten Turnhalle soll ...

Vitna. Zeugen gesucht. Wir bitten alle diejenigen, ...

In aller Stille

Königshein. Das hiesige deutschnationale Blatt ...

Bonnt waren 75 Jahre vergangen, seitdem das Unternehmen ...

Ein Strafbefehl ...

Königshein. Das hiesige Amtsgericht sandte am 31. Januar ...

„Arbeiterstimme“ an die Vorübergehenden verteilt; in ...

Und nochmals geheimnisvolle Hausfuchung

Königshein. Am 27. Januar erschien eine kurze Anfrage ...

Wer hilft den Kriegsbefähigten?

Von Hans Neuhof, Stadterordneter

In der Nummer vom 9. d. M. der „Arbeiterstimme“ stand ...

Anhalt gegen die 20.000 Mark, die noch nur für den ...

Sucht hier kein Wort davon, daß diese Angelegenheit ...

Der Reichsbund noch übertrifft, will ich an folgendem ...

Es mutet auch sonderbar an, daß man ausgerechnet Herr ...

Wilsberg. (Schulsausschußfrage) Die am 8. Febr. ...

Schwerer Unfall. Voruit. Der 23jährige Knacht Kothig hatte ...

Auslast- und Ziergeflügel für Lungentränke. Neben ...

Dieser Weltlauf der Organisationen wirkt sich immer ...

Arbeitsgemeinschaften ...



Der Prozeß

Der Landgerichtsdirektor pukt die Brille. Die Atmosphäre ist erstickt. Er saht die Jeuglin Ichari in die Pupille: „Wo hat der Angeklagte Sie berührt?“



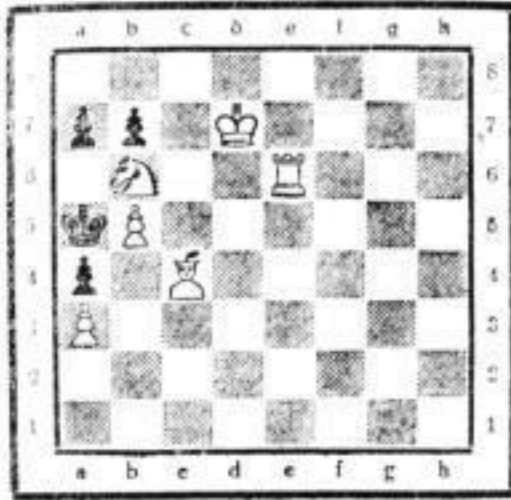
Arbeiter-Sport



Arbeiterschach

Bearbeitet vom Deutschen Arbeiter-Schachbund, Sitz Chemnitz, Zwickauer Straße 152, Volkshaus, Dresden, den 17. Februar 1928. Auflage 36.

G. Buchmann, Neukölln. „Märkische Volksstimme“, Cottbus, 5. Okt. 1926, Nr. 191. Schwarz



Weiß Matt in 5 Zügen!

Lösung zur Aufgabe von Schwenke aus der vorletzten Nummer.

1. Se3-e4! Td3-e4; 2. Df5-d3+; Kd4-e5+; 3. Dd3-e4#; Lf5-e6; 2. Df5-e5+; Kd4-d5; 3. De3-e4#

Eine neue Variation auf dem Treffpunktgebiet. Es ist ein regelrechter Fesselungstreiffpunkt, jedoch müssen sich die schwarzen Figuren erst nach Nowotny verstellen, ehe der weiße Plan durchdringt. Auch mit einer Schachprovokation ist der Gedanke noch verknüpft. Die Aufgabe dürfte über Auszeichnung verdient haben.

Aufgabe 36: Die Könige A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z, sind an 26 Stellen, 13 von A bis N, 13 von O bis Z, verteilt. Welche der Könige sind die Könige der Könige? (Aufgabe 37 in dieser Nummer.)

Ergebnisse

Dresden. Hauptversammlung am 11. Februar. Bericht des Vorsitzenden: Der Vorstand des D. A. S. Dresden hat im Laufe des Jahres 1927 eine reiche Tätigkeit entfaltet. In der allgemeinen Versammlung am 20. Februar wurden die Berichte der Bezirksvereine und die Jahresrechnung angenommen. Ein neues Mitglied wurde aufgenommen. Der Vorstand des D. A. S. Dresden besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender: G. Buchmann; Schriftführer: H. Schmidt; Kassierer: E. Schmidt; Mitglied: H. Schmidt.

Leipzig. Hauptversammlung am 12. Februar. Bericht des Vorsitzenden: Der Vorstand des D. A. S. Leipzig hat im Laufe des Jahres 1927 eine reiche Tätigkeit entfaltet. In der allgemeinen Versammlung am 19. Februar wurden die Berichte der Bezirksvereine und die Jahresrechnung angenommen. Ein neues Mitglied wurde aufgenommen. Der Vorstand des D. A. S. Leipzig besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender: G. Buchmann; Schriftführer: H. Schmidt; Kassierer: E. Schmidt; Mitglied: H. Schmidt.

Fußballsport

Die letzten abgeschlossenen Statistiken über die Spieltätigkeit im Fußballspiel Dresden, zeigt wiederum einen erfreulichen Aufschwung. Am Spielbetrieb beteiligten sich 219 Mannschaften, von diesen wurden 9945 Spiele ausgetragen. So sah im Durchschnitt jede Mannschaft mit 31 Spielen beteiligt war. Rechnen wir zur Mannschaft noch einen Schiedsrichter, so erreichen wir die Zahl von 119.340 Genossen. An 3848 Uebungstagen beteiligten sich 61.245 Uebende. Dieser Ermittlung fehlt leider die präzise Genauigkeit, da diese Angabe von einigen Vereinen falsch verstanden wurde. Die Zahl wird also noch bedeutend höher sein. Die beiden Zahlen des Uebungs- und des Spielbetriebes ergeben 150.588 Genossen, so daß wir, den Mitgliederbestand mit 6000 zugrunde gelegt, errechnen, daß jeder Gemeindefußballer etwa 25 Mal aktiv im Jahre tätig war. Wahrscheinlich, eine erfreuliche Zahl, die sich bei der fortwährenden Mitgliederzunahme, in diesem Jahre noch steigern wird. So haben die Dresdner Fußballspieler durch ihre Aktivität bewiesen, daß hinter der im Rollen befindlichen Sportarten auch der nötige Nachdruck steht. Von den anderen Sportarten unterscheiden sich: Auf welchen Plätzen spielen die Vereine? 13 eigene, 56 Gemeindefußball- und 14 von Privat- oder aus Staats Händen gepachtete Plätze werden dazu gemietet. Hier haben die Gemeindefußballer den großen Vorrang, der in erster Linie mit den Arbeitervereinen in den Gemeindefußballen verbunden werden muß. Deshalb Arbeiter-sportler die Forderung: „Stein in die politischen Parteien!" Welche Bodenbeschaffenheit haben die Plätze im Dresdner Bezirk? 45 Schlamm- oder Sandplätze und 32 Rasenplätze werden angegeben. Ganz trifft demnach der Name Rasenplätze nicht zu. Die Verwertung der Bodenbeschaffenheit ist eine im Sportplatzbau gemachte Erfahrung, die in erster Linie bei nassen Stellen den Vereinen das Spielen ermöglicht. Drei Vereine haben keine Plätze. Die Regelung des gesamten Spielbetriebes mit all seinen organisatorischen und technischen Belangen erfordert natürlich eine immense

FUSSBALL

Entscheidung um die Kreismeisterschaft am 19. Februar, 15 Uhr Igen-Kampfbahn **DRESDEN-LÖBTAU-WEST 03 LEIPZIG** Vorverkauf 50 Pf., an der Kasse 70,30 und 10 Pf.

heit haben die Plätze im Dresdner Bezirk? 45 Schlamm- oder Sandplätze und 32 Rasenplätze werden angegeben. Ganz trifft demnach der Name Rasenplätze nicht zu. Die Verwertung der Bodenbeschaffenheit ist eine im Sportplatzbau gemachte Erfahrung, die in erster Linie bei nassen Stellen den Vereinen das Spielen ermöglicht. Drei Vereine haben keine Plätze. Die Regelung des gesamten Spielbetriebes mit all seinen organisatorischen und technischen Belangen erfordert natürlich eine immense

Arbeit aller Vereinsleiter und vor allem der Bezirksfunktionäre. Die um so höher zu bewerten ist, da alle Arbeiten ehrenamtlich ausgeführt werden. Sicherlich ein Zeichen des Idealismus, das dem die Genossen durchdrungen sind. Der um so höher zu bewerten ist, da die Genossen außer diesen Kernern auch sonst in der Arbeiterbewegung ihren Mann stellen. „Agus“

Turnspiele

Turnspiele-Dresden 2. Bezirk für Sonntag den 18. Februar
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).

Turnspiele-Dresden 18. Bezirk für Sonntag den 19. Februar
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).

Schwerathletik
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).

Arbeiter-Turn- u. Sportverein
 Freitag-Deuben (C.D.)
 Mitglieder, welche auf eine Wohnung in der Turnhalle reflektieren, werden ersucht, Gedächtnis bis 26. dieses Monats bei Gewerken Engler abzugeben. Es kommen nur Besitzer von Wohnungen, oder solche, welche schon ein Jahr in der Vorderungslage sind, in Frage.

Arbeiter-Turn- u. Sportverein
 Freitag-Deuben (C.D.)
 Mitglieder, welche auf eine Wohnung in der Turnhalle reflektieren, werden ersucht, Gedächtnis bis 26. dieses Monats bei Gewerken Engler abzugeben. Es kommen nur Besitzer von Wohnungen, oder solche, welche schon ein Jahr in der Vorderungslage sind, in Frage.

Prinzipalkerkons

Siehe Montag Arbeiterstimme!

Arbeiter-Turn- u. Sportverein
 Freitag-Deuben (C.D.)
 Mitglieder, welche auf eine Wohnung in der Turnhalle reflektieren, werden ersucht, Gedächtnis bis 26. dieses Monats bei Gewerken Engler abzugeben. Es kommen nur Besitzer von Wohnungen, oder solche, welche schon ein Jahr in der Vorderungslage sind, in Frage.

Bereinsnachrichten
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).

Bereinsnachrichten
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).

Bereinsnachrichten
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).

Bereinsnachrichten
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).

Bereinsnachrichten
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).

Bereinsnachrichten
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).
 Halle 1-Dahlitz 1. T. wird sich sehr anstrengen, um gleichmütig zu bleiben, da C. ein sehr starker Turner ist (10,50).
 Halle 1-Dahlitz 1. Juni gleichzeitige Mannschaften werden sich einen honorenden Kampf liefern (11,30).

Hoflößnitz

ZIGARETTENFABRIK DELTA GMBH. DRESDEN-A-16

SLUB Wir führen Wissen.

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in der Oberlausitz

LEUTERSDORF
Sugo Voss, Spinnmaschinenfabrik
Erbsenmittel / Delikatessen
Nieder-Kretscham
Fleisch- und Wurstwaren

FRISEUR BLAU
la Fleisch- u. Wurstwaren sehr preiswert
Schokoladen und Lebensmittel
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

ZITTAU
Restaurant
Stettner, Stadt Wien
Paul Pallung, Gabelersstraße 1
SPEISEHAUS ZUM HÄCKEPETER

Paul Pallung, Gabelersstraße 1
SPEISEHAUS ZUM HÄCKEPETER
Oskar Schluokwerder
Klein-Kunstbühne Bayrischer Hof

EMMERSDORF
Gemeinschaft für Damen-...
Licht-Schauspiele / Café
Möbel- u. Polsterwaren

KIRSCHAU
Drogen, Photohandlung
Lebensmittelhaus
Fleisch / Wurstwaren

LOBAU
Karl Eisner Konfektionshaus
Josef Postler
Restaurant „Merkur“

Karl Eisner Konfektionshaus
Josef Postler
Schokoladen • Manufakturwaren

S. verw. Trenkler, Rittergasse 6
Paul Krebs, Rittergasse 5
P. Wiltberling Nachf.

OTTO HAASE
Konditorei u. Café
Rudolf Klein
J. Haller / Konfektionshaus

Gasthof z. Erbgericht
HERSCHEFELDE
Ernst Salank, Friedländer Str. 81

Molkerei P. Friedrichs
ROB-Fleisch- u. Wurstwaren
Carl Kauschke, Töpferstr. 7

BaUTZEN
Buchbinderei
Hüte, Mützen, Pelzwaren
C. E. Rinke

R. Richter Möbel- und Polsterwaren
Damen- u. Herrenfriseur
Hugo Wölfe

Gustav Schmidt, Nr. 97
Ferd. Kretschmer, Nr. 81
Zigarettenhaus Morz Benedikt

Möbel- u. Polsterwaren / E. Finke
Herren- und Damen-Frisier-Salon
Gasthof „Zum Hirsch“

Fleisch- und Wurstwaren
Joh. Günther, Molkestr. 7
Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate

KURT MAUER
Uhrmacher, Steinstr. 17
Konfektionshaus Karl König
Kleiderstoffe und Konfektion

Haus- und Küchengeräte
Herren-Friseur Max Nieder
Bäckerei / Conditorei

Anton Hubalovskii, Nr. 119 c
Richard Knobloch
Paul Thomae

ERICH WENDLER
Tabakwaren-Groß- und Kleinverkauf
Johannes Reutzsch
GUSTAV BURGER

Eisenwaren
Werkzeuge
Paul Seidler, Aenlers-Lauenstr. 16
Zigarren, Zigaretten, Tabakwaren

Kleiderstoffe und Konfektion
Paul Otto, Kornstraße 10
Berufsgarderoben
Tabak- und Schreibwaren

Fleisch- u. Wurstwaren
OTTO SCHRÖDER / SCHLÖßERSTR. 6
Bettfedern, Textil- und Strickwaren

GROSSPOSTWITZ
Drogerie Eisold
FLEISCHEREI FRIEDR. ROTHE

Möbel
GEBR. HEIDRICH
MARIENTHAL
Beerenweinschänke

Billige Wäsche, Kleider, Strumpfwaren
Wäsche, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion
J. Sebastian, Steinstr. 12

Lederhandlung
W. CHRIST
Herrenkonfektion
Wäsche, Berufskleidung

Sattler- und Lederwaren
FRISEUR PAUL NAUMANN
Drogerie, Parfümerie, Photohandlung

Fleisch- u. Wurstwaren
Paul Häußig, Mittelstraße 18
Drogerie Wilthen

Trinkt die erstklassigen Biere der Bautzener Brauerei und Mälzerei A.-G.

Kaufen Sie
Ihre stählernen
Haus- und Küchengeräte
in dem allbekanntesten seit 45 Jahren bestehenden Spezial-
geschäft von
Hugo Rückert, Dresden-A.
Nur Große Brüdergasse 8
Besuchen Sie bitte genau Eckhaus an der Quergasse,
toter Anstrich / Bei Vorzeigen dieses Inserates 10% Rab.

Verlangt überall
Flaschenbiere
von
OSKAR FUHRMANN
DRESDEN-LÖBTAU, Stoltestraße 24
Siphonbiere

Volks- haus **Weißes Rot**
Morgen **Sonntag**
Großer öffentlicher Damenball
mit verschiedenen Lieberauschungen / in Kapelle / Tanzhändchen
Hierzu laden freundlichst ein **P. Lindemann und Frau**

Erbgericht Vorderjessen
Großer Faschnachtsrummel
bestehend in Tanz und verschiedenen Lieberauschungen / Veranstaltung
von Radfahrerband „Solidarität“ Ortsgruppe Gruppe
Es laden ergebenst ein Gustav Hesse und Frau

Deutscher Metallarbeiter-Verein
Verwaltungsstelle Dresden
Gesamtausperrung
in der Metallindustrie
Donnerstag, den 28. Februar 1928, früh 10 Uhr
im großen Saal des Dresdner Volkshauses
Vertrauensmänner-Versammlung
aus der Vertrauensmänner der Betriebe, die mit ausge-
sperrt haben.
Tagesordnung: Die Gesamtausperrung in der
Metallindustrie Deutschlands und unsere Maßnahmen.
Schmäherung dieser Betriebe findet früh 9 Uhr
im Saal 1 statt.
Die in Betracht kommenden Betriebe müssen sich sofort
über ein Streiklokal einigen. Das Lokal muß unbedingt
Fernsprechanlage haben. Der Verbandsleitung ist am
Mittwoch spätestens mitzuteilen: Name des Betriebes, Name
und Adresse des Lokales und Telefonnummer. Als Aus-
weis ist unbedingt notwendig: Verbandsbuch, Vertrauens-
männerkarte.
Kein Vertrauensmann darf fehlen.
Die Ortsverwaltung.

Sonntag, den 18. Februar 1928, vormittags 9 Uhr
im Volkshaus, Rühnbergstr. 2, großer Saal
Jugendkonferenz
Tagesordnung:
1. Die Geschichte der Jugendbewegung unter besonderer Be-
rücksichtigung der Jugendbewegung des D.R.V. Vortra-
gender: Koll. Krausmüller, Jugendsekretär beim Haupt-
vorstand, Stuttgart.
2. Die Grundlage des Arbeitsrechts unter besonderer Berück-
sichtigung des Jugendrechts. Vortragender: Dr. Kraentel,
Wirtschaftsschule Dürrenberg.
Die Tagung beginnt pünktlich 9 Uhr. — Außer den
Delegierten können Mitglieder unserer Organisation als
Gäste gegen Vorweisung des Mitgliedsbuches an der Kon-
ferenz teilnehmen.
Montag, den 20. Februar 1928, abends 7 Uhr
im Volkshaus, Saal 1
große Ortsverwaltung
Tagesordnung:
1. Bericht über den Stand der Tarifbewegung und Mit-
teilung der von der Tarifkommission aufgestellten For-
derungen.
2. Verbandsangelegenheiten.
Jedes Mitglied der großen Ortsverwaltung muß in die-
ser wichtigen Sitzung erscheinen. Die Ortsverwaltung.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz
A.-G. / Zweigniederlassung Dresden

Vorteilhaftes Faschnachtsangebot:

Marmelade und Konfitüren:

Gemischte Vierfrucht-Marmelade	Pfd. 50 ¢
Pflaumen-Konfitüre mit ganzem Fruchtstück	Pfd. 60 ¢
Aprikosen-Marmelade	Pfd. 70 ¢
Himbeer-Marmelade ohne Kern	Pfd. 80 ¢
Orangen-Konfitüre	lose: Pfd. 80 ¢
Aprikosen-Konfitüre	lose: Pfd. 90 ¢
Himbeer-Konfitüre	lose: Pfd. 110 ¢
Erdbeer-Konfitüre	lose: Pfd. 100 ¢
Ananas-Konfitüre	lose: Pfd. 100 ¢

Schweineschmalz **76 ¢**
bestes nordamerik. Purelard, von allerersten Abladern u. in frischerster Beschaffenheit, Pfd.

Margarine **50 ¢**
die guten Boemerschken Marken von

Weizenmehl

Feines Weizenmehl 000	Pfd. 24 ¢
Auszugmehl, glatt	Pfd. 26 ¢
Bestes Kaiser-Auszug-Mehl	Pfd. 28 ¢
Diamant- u. Egeria-Auszug-Mehl	Pfd. 30 ¢
Diamant-Mehl	5-Pfd.-Stückchen 155 ¢
Kartoffelmehl, blendend weiß	Pfd. 32 ¢

Allerbestes Heidemehl **36 ¢**
zum Plinsenbacken
Kaiser-Auszug ganz weiß Pfund

Backzucker **32 ¢** an **Feine Korinthen** **80 ¢**
Pfund von

Für den Faschnachts-Schmaus:
Fleisch-Salat **140 ¢**
nur erstklassige Zutaten, mit vorzüglicher Mayonnaise, auf Bestellung geschmackvoll arrangierte Platten, Pfd.

Ostsee-Filetheringe	Dick-Aal in Gallert
in Bouillon, Tomaten, Wein- u. Mixed-Picklesoße 1/2 Dose 125 ¢	Allerfeinste, extrastarke Ware 1/2 Dose 120 ¢
Hismarckheringe 1/2 Dose 90 ¢	Hering in Gallert 1/2 Dose 50 ¢
Ostseebratheringe in Edelpilzsoße 1/2 Dose 120 ¢	Gekochter amerikanischer Lachs (Salmon) Dose 160 ¢
Filetheringe in Remoladenssoße 1/2 Dose 100 ¢	Kalif. Pilchards in Tomaten Dose 150 ¢
Rollmops 1/2 Dose 75 ¢	Gabelbissen von Brix Hansen Dose 100 ¢

Beachtlich billig! Hering in Gallert - Feinkost-Bratheringe
Große 2-Pfund-Dose nur 90 ¢

Räucher-Aale **400 ¢**
Die besten wohl-schmeckendsten feinste Süßwasser-Aale, von hervorragender Güte, Pfund
Räucher-Lachs **125 ¢** in Dosen
Vorzügllichen, fett-fließenden, milden

Königskrebs **500 ¢**
besten Ersatz für Kronen-Hummer
1/2 Dose 250 ¢, 1/4 Dose 500 ¢
Mayonnaise-Soße
sofort gebrauchsfertig
ausgewogen Pfund 140 ¢, Glas von 70 ¢ an

Hawai-Ananas **50, 165 und 200 ¢**
in Schelben Dose zu

Faschnachts-Punsch
empfehlen wir in unserer

Spezial-Weinhandlung Johannstraße 15 gegenüber Schlesinger
sowie in allen unseren übrigen Verkaufsstellen:

Rhein- u. Moselweine zur Bowle 1/2 Flasche von 1.50 an	Rotwein-Punsch besonders geeignet: El Cid feiner spanischer Tisch-Rotwein 1/2 Flasche 1.35	Punsch-Essenz Rotwein-Punsch-Essenz 1/2 Fl. 5.- Burgunder-Punsch von Seiner 1/2 Fl. 6.50 Kaiser-Punsch v Nienhaus 1/2 Fl. 6.50 Rum-Punsch-Extrakt 1/2 Fl. 5.- Arrak-Punsch-Extrakt 1/2 Fl. 5.- Schweden-Punsch von Kahlbaum 1/2 Fl. 3.25 Cederlund Calorie-Punsch 1/2 Fl. 8.50
Deutsche u. französl. Rotweine	Spezial-Tafel-Rotwein 1/2 Flasche 1.60, 1/4 Flasche 1.35	Rum und Arrak Extrafeiner Jamaika-Rum-Verschnitt, 45% 1/2 Fl. 5.75 Arrak de Batavia-Verschnitt, 40% 1/2 Fl. 4.-
Burgunder-Weine		
Spanische u. griech. Süßweine		

Für den vollen Einkaufswert verabfolgen wir **Einkaufs-Gutscheine**, die am Jahreschlusse mit **6% Rückvergütung** in bar ausbezahlt werden.

Leser, berücksichtigt die Inferenten unserer Zeitung!